

erschienen täglich
sech 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Anzahl der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Die Redaction empfangt Manuscripte nicht für die Redaction und
Verantwortung.

Bestimmung der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Termin an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Fällen für Zus. Anträge:
Cito Termin, Universitätsstr. 22,
Domschloß, Aufhängerstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 15,550.

Abonnementspreis viertel, 4 1/2 Bk.,
incl. Frangierlohn 5 Bk.,
durch die Post bezogen 6 Bk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Bk.
mit Postbeförderung 46 Bk.
Inserate 5 Gg. Zeitweise 20 Pf.
Gedruckte Schriften laut unseren
Preisverzeichnissen. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Rubrications-
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

Nr. 37.

Donnerstag den 6. Februar 1879.

73. Jahrgang.

Wir leben und veranlaßt, auf §. 18 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der
Socialdemokratie vom 21. October 1878 besonders aufmerksam zu machen:

**Wer für einen verbotenen Verein oder für eine verbotene Versammlung Räumlich-
keiten hergibt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu einem Jahre bestraft.**

Das Hergeben von Räumlichkeiten für einen verbotenen Verein oder eine verbotene Versammlung
bezieht sich zunächst auf Räumlichkeiten, in denen die Vereinsgenossen oder die zur Versammlung Berufenen
zur Vorbereitung der Vereins- bez. Versammlungszwecke zusammenkommen. Es sind hierunter ebenso wohl
Räume in Privat- als in Geschäftshäusern und ähnlichen Etablissements zu verstehen; auch Gärten und gleiche
abgeschlossene Räume gehören hierher. Endlich findet die Bestimmung in §. 18 auch auf solche Räumlich-
keiten Anwendung, die zur Verbergung oder doch zur Aufbewahrung von Gegenständen, Waffnen u. s. w.
des Vereins hergegeben werden, so weit nicht, wenn sich ehemalige Mitglieder eines verbotenen Vereins
binnen Schulda machen, diese der in §. 17 angedrohten Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark oder Gefängniß
bis zu drei Monaten verfallen.
Leipzig, am 5. Februar 1879.

Das Polizei-Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Räder.

Ruthholz=Auction.

Freitag, den 7. Februar a. c. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem
Ruthwaldschlage in Abtheilung 89

ca. 51 eichene, 88 buchene, 1 ahorn, 17 maholderne, 3 eichene, 48 rüsterne, 1 apfelbaumener
und 8 eiserne Ruthholze,
sowie 25 eichene Schirrhölzer
unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgearbeiteten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den
Rechtbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Ronne, am Ronnentwege und der nassen Wiese, unweit
des Schleißiger Weges.
Leipzig, den 18. Januar 1879.

Des Rath's Vordeputation.

Feld=Verpachtung.

Ein unterhalb des alten Exercirplatzes bei Gohlis hinter den dortigen Backgärten gelegenes,
78 □ M. — 14,4 Aa enthaltendes Feldstück von der Parzelle Nr. 2694 der Stadtkarte, welches seitler als
Grabeland benutzt worden ist, soll vom laufenden Jahre an auf neun Jahre anderweit verpachtet
werden und liegen die Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan in unserer Oekonomie-Inspection
im alten Johannisboshofe zur Einsichtnahme aus.
Backgärtchen sind mündlich oder schriftlich bei uns zu thun.
Leipzig, den 3. Februar 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Das vom Stiftrathe Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte studir-
enden Sohn

- a) eines Beisizers der hiesigen Juristenfacultät, oder, da deren keiner vorhanden,
- b) eines Beisizers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder, da ein solcher auch nicht wäre,
- c) eines Rathsherrn alhier, und wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,
- d) eines hiesigen Bürgers

gestiftete Stipendium im Betrage von 41 R 3 M 3 S — 123 A 33 S ist auf die Jahre 1879 und 1880
zu vergeben.
Der Empfänger dieses Stipendii hat jedes Jahr am 12. Juni über ein „argumentum juridicum“ zu
verortnen und diese Oration schriftlich nebst einem auf des Stipendiaten Kosten zu druckenden Programm
des Herrn Ordinarius der Juristenfacultät bei uns einzureichen.
Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche auf obiges Stipendium Anspruch machen wollen,
hierdurch auf, sich unter Bescheinigung ihrer fistungsgemäßen Qualifikation bis zum 15. Februar d. J.
schriftlich bei uns anzumelden, widrigenfalls sie diesmal unberücksichtigt bleiben müßten.
Leipzig, den 7. Januar 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wesserschmidt.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder betreffend.

Nach §. 4 des Gesetzes vom 28. April 1873 hat jedes Kind die Volksschule seines Aufenthaltsortes acht
Jahre lang, vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahre, ununterbrochen
zu besuchen. Es sind daher diejenigen Kinder, welche bis zum 1. April d. J. das sechste Lebensjahr
vollenden, zu Ostern dieses Jahres der Schule zuzuführen und
vom 10. bis zum 15. Februar d. J.

Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr bei dem Director der Bürger- oder Bezirksschule,
welche die Kinder besuchen sollen, anzumelden. Dabei ist für jedes anzumelnde Kind ein Tauf- oder
Geburtszeugniß, sowie ein Impfschein und von Seiten der keiner Religionsgesellschaft angehörenden Dis-
sidenten eine schriftliche Erklärung darüber vorzulegen, in welcher Religionslehre die Kinder unterrichtet
werden sollen.

Wer für sein Kind die Befreiung vom Besuche einer städtischen Volksschule in Anspruch nehmen und
dasselbe einer höheren Unterrichtsanstalt, einer concessionirten Privatschule überweisen oder von einem
geprüften Privatlehrer unterrichten lassen will, hat solches dem Schulausschusse anzuzeigen.
Sollen gebrüchliche, kranke oder geistig untreife Kinder vom Besuche der Schule über das gesetzliche
Eintrittsalter hinaus zurückgehalten werden, so ist die Genehmigung dazu bei dem Schulausschusse unter
Beibringung ärztlichen Quasittels schriftlich nachzuweisen.
Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, hat sich der gesetzlichen Maßnahmen zu gewärtigen.
Leipzig, am 1. Februar 1879.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Panik. Behmert.

Die Situation in Frankreich.

Paris, 1. Februar. Der Minister des
Aeußeren (R) ist auch Ministerpräsident ge-
worden. D. R. Waddington, der beiläufig
bemerkte, festler im Sattel ist, als je, war
heute in der Lage, dem neuen Präsidenten der
Republik auf Grund seiner Besprechungen mit den
Chefs der hiesigen diplomatischen Missionen und
der ihm von den Vertretern Frankreichs im Aus-
lande zugegangenen Berichte anzuzeigen, daß die
allseitige Anerkennung der neuen Regierung (das
deutsche Reich voran. D. R.) nicht dem geringsten
Zweifel unterliegen kann. Man hatte bierauf
mit Bestimmtheit gerechnet, ohne sich zu verhehlen,
daß der Rücktritt des Marschalls Mac Mahon
an mehr als einem Hofe mit lebhaftem Be-
dauern aufgenommen werden würde. Wir
wissen sogar eine Stadt nennen, in welcher
zwei Höfe diese Empfindung theilen werden:
es ist dies Rom, wo der Herzog von Sa-
genta sowohl im Quirinal als im Vatican
persona gratissima war. Daß die Ersetzung eines
Marschalls von Frankreich durch einen auch noch
so ehrenwerthen Mann von bürgerlicher Herkunft
und Stellung die Cabinetpolitik nicht eben mit Be-
geisterung erfüllen werde, konnte man leicht voraus-
sehen; die guten internationalen Beziehungen
Frankreichs haben aber dadurch keineswegs ge-
litten. Europa wird der jungen und mächtigen
Republik gegenüber noch wie vor eine wohl-
wollende und achtungsvolle Reserve beobachten.
Dies ist, wie versichert werden kann, der wahre
Sachverhalt und in diesem Ideengange haben sich
auch die Unterredungen bewegt, welche fürst
Sachsenlohe, Graf Beuß, Fürst Drloff,
Marquis v. Rolins gefahren und heute mit dem
Minister des Aeußeren, R. Waddington, ge-
föhren haben. Inzwischen beginnt die neue Re-
gierung logischer mit einer Ministerliste. (Zu-
sammeh. beend. D. R.) Man muß es beklagen,
daß Herr Dufaure die Last der Staatsgeschäfte
nicht länger tragen mag; aber man wird es nach
den Erfahrungen des letzten Monats nur allzu-
wohl begreifen, auch wenn man das hohe Alter
dieses als Parlamentarier geradezu unerföhlichen
Staatsmannes nicht in Betracht zieht. Das
Ministerium wird diese Lücke, wenn sie, wie man hoffen
darf, die einzige bleibt, aus den Reihen der for-
geschrittenen Älteren ersetzen müssen, wofür es sich auf
den nur etwas längeren Bestand Rechnung machen
wird. Die Präsidentschaft müßte nach der for-
geschrittenen Älteren ersetzen müssen, wofür es sich auf
den nur etwas längeren Bestand Rechnung machen
wird. Die Präsidentschaft müßte nach der for-

Ministerproceß, Rückkehr der Kammer nach Paris,
als in den rein geschäftlichen Angelegenheiten,
wenn möglich, länger verhandelt werden kann.
Dahin gehören einige von R. Freycinet ge-
schlossene Eisenbahn-Conventionen, von denen eine
ganz unzweifelhaft in der Winterzeit bleiben wird;
das für die Wortsührer der Linken viel zu zahme
Vollunterrichts-Gesetz des Herrn Darbois;
die Verjüngung des Staatsrathes und des Richter-
personals; die neue Organisation des Gen-
darmeriewesens u. s. w.
Eine leichte Erbschaft hat der Marschall Mac
Mahon seinem Nachfolger überlassen und der ver-
schaffte Rückzug, welchen Gambetta, wie der
offene, den gerade auf dem Gipfel seines
politischen Ansehens Dufaure angetreten, sind
für die nächste Zukunft auch nicht von allzu
günstiger Vorbedeutung. Die Lage hat sich
in Frankreich unstrittig geklärt und ver-
einfacht; aber gerade die einfachsten Gegenstände
sind oft diejenigen, welche am schwersten auszu-
gleichen sind.

Wir lassen einige telegraphische Meldun-
gen dem Berichte des Herrn Correspondenten
folgen:

Paris, 4. Februar. Gutem Vernehmen nach ist
das neue Ministerium nunmehr definitiv constituirt
wie folgt: Waddington Conserpräsident und Aus-
wärtiges, de Marcere Janes, Leon Say
Finanzen, Leroyer Justiz, Frelev Kriegsminister,
Boisvau Marineminister, Freycinet öffentliche
Arbeiten, Lepere Landwirtschaft, Jules Ferry
Unterricht. Das Cultusministerium ist bis jetzt noch
nicht besetzt. Da Darbois die Uebernahme desselben
abgelehnt hat. — Präsident Grevy empfing heute
den päpstlichen Nuntius, sowie den portugiesischen
Gesandten und machte den Reichstagen Gegenbesuche.
Der Vice-Admiral und See-Präsident in Brest,
Sourgois, hat folgenden Tagesbefehl veröffentlicht:
Officieren, Matrosen und Soldaten der See-
Armee! Der Marschall de Mac Mahon, Herzog
von Magenta, hat seine Entlassung eingereicht.
Der Senat und die Deputirtenkammer, die als
Congreß zusammen getreten waren, erwiderten zu
seinem Nachfolger den ehrenwerthen Herrn Jules
Grevy, Präsident der Deputirtenkammer, welcher
sodort von der Exekutivgewalt Besitz ergriff. Un-
sere Achtung wird den unersöhlichen Soldaten,
den Feldern von Malakou, dessen Name in alle
unsere Siege und Unglücksfälle gemischt war, be-
gleiten. Aber Nichts ist geändert in unseren Pflichten
gegen das Land und die Regierung der Republik.
Diese Pflichten werden ihr mit der nämlichen Opfer-
willigkeit erfüllen, indem ihr der Beobachtung der
Gefehle getreu und unter der Fahne den politischen
Kämpfen fern bleibt, indem ihr in euren Reihen
die strengste Mannszucht aufrecht erhaltet, und in-
dem ihr mit Eifer arbeitet, um besser die große
und edle Aufgabe zu erfüllen, welche euch eines
Tages zufallen kann, nämlich die, den Boden und
die Interessen des Vaterlandes und die Ehre der
Fahne oder der Fahne zu verteidigen.

Die Strafgewalt des Reichstages.

Berlin, 4. Februar. Die Meldung, daß
der Bundesrath nicht eher über das Straf-
gesetz für Reichstagsabgeordnete Beschluß

lassen werde, als bis der Reichstag versammelt
sei und sich gezeugt habe, daß von diesem keine
Initiative zu erwarten ist, wird in Wages-
freitheit als nicht unwahrscheinlich hingestellt.
Die Anregung zu dieser Beschließung soll von Würt-
temberg ausgegangen sein, während es sich be-
stätigt, daß Bayern und Baden sich von vornher-
ein als Gegner des gesetzgebenden Planes des
Reichstages bekannt haben. Wird die mit
Spannung erwartete Bundesrathssitzung in der
That hinausgeschoben, so steht Dies mit der nahe
vorliegenden Rückkehr des Reichstages im
Zusammenhang, der seinen Einfluß auf die be-
züglichen Beschlüsse ausüben gedenkt. In den
ersten Tagen der neuen Session wird sich dann
ergeben, ob der Reichstag wirklich eine Ergänzung
und Verschärfung der jetzt in Gültigkeit befindlichen
geschäftsordnungsmäßigen Bestimmungen für nöthig
hält. Bisher scheint die Majorität dieser Ansicht
noch nicht zu sein, wenn auch dem Vernehmen nach
ein Antrag von conservativer Seite eingebracht
werden soll.

Der Ausschuß des Bundesraths für Justiz-
wesen hat den Gesetzentwurf hinsichtlich, die definitive
Plenar-Berathung vorbereitend, einer Ab-
änderung unterworfen und beantragt, der
Bundesrath wolle dem Entwurf in dieser Fassung
die Zustimmung ertheilen. Die Abänderung be-
trifft folgende Punkte:

Die Verurteilung an den Strafrichter ist ganz be-
stimmte; die Ausschließung von der Wahlbarkeit ist
gleichfalls in Wegfall gekommen und endlich sind
auch die Strafen geändert worden. Der Entwurf
lautet in seiner so bedeutendsten Fassung folgender-
maßen: §. 1. Dem Reichstag steht eine Strafgewalt
gegen seine Mitglieder wegen einer bei Ausübung
ihres Berufes begangenen Angehör zu. §. 2. Diese
Strafgewalt wird von einer Commission ausgeübt,
welche aus dem Präsidenten, den beiden Viceprä-
sidenten und zehn Mitgliedern besteht. Letztere wer-
den bei dem Beginn jeder Session für die Dauer
derselben unmittelbar nach erfolgter Wahl des Prä-
sidenten gewählt. §. 3. Die Abänderungen, welche
die Commission verhängen kann, sind, je nach der
Schwere der Angehör: 1) Warnung vor versamm-
eltem Hause; 2) Verweis vor versammeltem Hause;
3) Ausschließung aus dem Reichstage auf eine be-
stimmte Zeitdauer. Diese kann bis zum Ende der
Legislaturperiode ertheilt werden. §. 4. Wird die
Abänderung (§. 3) wegen einer Anrede oder wegen
des Inhalts einer Rede ausgesprochen, so kann zugleich
die Anrede und die ganze oder der betreffende Theil
der Rede von der Aufnahme in den stenographischen Be-
richt ausgeschlossen werden. In einem solchen Falle ist
auch jede andere Veröffentlichung durch die Presse ver-
boten. §. 5. Die Wirksamkeit der Commission tritt
ein, wenn 1) der Präsident sie anordnet oder 2) min-
destens 20 Mitglieder des Reichstages sie bean-
tragen. Die Anordnung (Nr. 1) oder der Antrag
(Nr. 2) muß innerhalb dreier Tage, nachdem die
Angehör vorgekommen ist, erfolgen. §. 6. Die
Commission verhandelt und entscheidet unter dem
Vorherrsche des Präsidenten und in dessen Verbin-
dung dem des nächsten Vicepräsidenten in der
Rindezahl von sieben Mitgliedern. Das Ver-
fahren wird durch eine Ordnung geregelt, welche von
der Commission entworfen wird und der Geneh-
migung des Reichstages unterliegt. §. 7. Die Com-
mission entscheidet endgültig. Laßt jedoch die Ent-
scheidung auf Ausschließung aus dem Reichstage

(§. 3 Nr. 3), so kann der Ausschlossene innerhalb
acht Tagen nach erfolgter Versammlung schriftlich
die Entscheidung des Reichstages anfechten. §. 8. Der
Präsident ist berechtigt, ungebührliche Verhörungen
der Mitglieder vorläufig von der Aufnahme in den
stenographischen Bericht auszuschließen, sowie jede
andere Veröffentlichung derselben durch die Presse
vorläufig zu untersagen. Eine solche vorläufige An-
ordnung erlischt, wenn nicht wegen der betreffenden
Verhörung innerhalb dreier Tage die Entscheidung
der Commission (§. 5) angeordnet oder beantragt
wird. §. 9. Bundesverhandlungen gegen das in §. 4
enthaltenen Verbot, sowie gegen die in §. 8 bezeichnete
vorläufige Anordnung des Präsidenten werden mit
Gefängniß von drei Wochen bis zu drei Monaten
bestraft, sofern nicht nach Maßgabe des Inhalts der
erfolgten Veröffentlichung eine schwerere Strafe ver-
wirkt ist. §. 10. Die an die Commission gelangten
Angelegenheiten, welche bei dem Schluß einer
Session nicht erledigt sind, gehen in der Folge, in der
sie sich befinden, auf die Commission der nächsten
Reichstagssession über.

Die Aufhebung des Artikels V des Prager Friedens.

Den Nachrichten über die Aufhebung des Ar-
tikels V des Prager Friedens ist die Bestä-
tigung auf dem Fuße gefolgt. Der Reichs- und
Staats-Anzeiger enthält in seinem amtlichen
Theil den mit Oesterreich abgeschlossenen Ver-
trag. Derselbe lautet:

Nachdem die in Artikel V des zwischen Sr.
Majestät dem deutschen Kaiser und König von
Preußen und Sr. Majestät dem Kaiser von
Oesterreich, König von Böhmen und apostolischen
König von Ungarn, am 23. August 1866 in Prag
abgeschlossenen Friedens enthaltenen Bestimmungen
in Betreff der Modalität einer Retrocession der nör-
dlichen Districte Schlesens an Dänemark zur ver-
tragsmäßigen Durchführung noch nicht gelangt sind;
— nachdem Sr. Majestät der deutsche Kaiser und
König von Preußen den Antrag zu erkennen gegeben
hat, welchen Er auf die Beseitigung dieser Modalität
des Friedens legen würde;

andererseits Sr. Majestät der Kaiser von Oester-
reich und König von Ungarn die Schwierigkeiten
würdig, welche sich der Durchführung des in jenem
Artikel niedergelegten Principes entgegenstellen;

nachdem endlich Sr. Majestät der Kaiser von Oester-
reich und König von Ungarn einen Beweis Seiner
Brauches zu geben gewillt ist, die zwischen den beiden
Mächten bestehenden freundschaftlichen Bande noch
enger zu schließen;

so haben die hohen Contractanten übereinstimmend
für notwendig erkannt, eine Revision des oben be-
zeichneten Artikels einzutreten zu lassen. Sr. Majestät
der deutsche Kaiser und König von Preußen und
Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich und König
von Ungarn haben zu diesem Zwecke zu Ihren Ver-
tretern ernannt:
Sr. Majestät der deutsche Kaiser und König von
Preußen
den Prinzen Heinrich VII. Reuß, Altherzöge Ihren
Beisitzer und General-Adjutanten u.,
Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich und König
von Ungarn
den Grafen Julius Andrássy von Eötvös, Egen-
kiraly und Kránya-Dorfa, Altherzöge Ihren Be-
isitzer des kaiserlichen Hauses und des Kaisers u.,
welche nach Vorlegung ihrer in guter und richtiger
Form behandelten Vollmachten über nachstehende
Artikel sich vereinigt haben.

Artikel I. Die in dem zwischen Sr. Majestät dem König von Preußen und Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich...

mit der Maßgabe, daß die Bevölkerungen der nördlichen Districte von Schleswig, wenn sie durch freie Abkündigung den Wunsch zu erkennen geben...

Artikel II. Die Ratificationen des gegenwärtigen Vertrages sollen zu Wien binnen einer Frist von drei Monaten oder wenn möglich früher ausgetauscht werden.

Zu Urkund Dessen haben die Bevollmächtigten gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und mit dem Insigne ihrer Wappen versehen.

So geschehen in Wien am 11. October 1878. D. VII. Febr. Andraßfu. (L. S.)

Vorliegender Vertrag ist von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Könige von Ungarn ratificirt und sind die Ratificationen ausgetauscht worden.

Preussischer Landtag.

Berlin, 4. Februar. Das Abgeordnetenhause erledigte heute zunächst in dritter Beratung verschiedene Gesetzentwürfe von provinzieller Bedeutung. Bei der Annahme für den Ausbau der märkischen Wasserstraßen gab der Handelsminister hinsichtlich der Senkung des Wasserstandes im Nieder-Oderbruch eine befriedigende Erklärung ab.

Abg. Stengel: M. Herren, um die Diskussion nicht zu verlängern, nehme ich davon Abstand, das Amendement des Abg. v. Benda jetzt in der dritten Lesung wieder einzubringen, welches in der zweiten Lesung vom Hohen Hause abgelehnt worden ist.

daß ich im Sinne der Mehrheit, auch denjenigen Mitgliedern des Hauses spreche, welche bei der zweiten Lesung den § 57 in der Gestalt angenommen haben, wie er hier vor uns liegt und auch in den Paragraphen die entsprechenden Änderungen vorgenommen, wenn ich sage, daß jener Beschluß nicht dem Sinne eines Labelsotums gegen den Minister der landwirtschaftlichen Angelegenheiten...

Die preussischen Finanzen.

Berlin, 4. Februar. Im Berliner „National-Liberalen Verein“ hielt am Montag Abend der Abgeordnete Ricker einen Vortrag über die Entwicklung der preussischen Finanzen. Es kann nicht unsere Absicht sein, von dem eingehenden, an tatsächlichen Material und anregenden Gesichtspunkten überaus reichen Vortrag ein entsprechendes Bild zu geben.

Ein weiterer interessanter Ueberblick gab der Redner über die Entwicklung des Ertrags der sogenannten Betriebsverwaltungen (Forsten, Bergwerke, Domänen, Eisenbahnen). Kamentlich an den außerordentlich großen Schwankungen in den Ergebnissen der Bergwerksverwaltung wurde nachgewiesen, wie auf so unsicherer Unterlage kein Finanzminister der Welt eine vollständig geordnete Finanzverwaltung zu führen im Stande sei.

Die Kritik der Zweckmäßigkeit der verschiedenen Betriebsverwaltungen führte auch auf die Frage der Erweiterung des Staatsbanksystems. Herr Ricker erläuterte die Resolution der Budgetcommission, welche die Regierung auffordert, von dem Ankauf von Vollbahnen unter den obwaltenden finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen Abstand zu nehmen.

Vermischtes.

Der neue französische Ministerpräsident. Am 14. December 1877 trat Waddington als Minister des Aeußeren jene solide, umfichtige Leitung der auswärtigen Beziehungen Frankreichs zum Auslande an, die wesentlich zu den Erfolgen des Cabinets Dufaure beigetragen hat und die einerseits in dem vertrauensvollen Verhältnissen der Missionen zur Ausführung nach Paris abgabte, andererseits in Frankreichs Beilegung am Berliner Congresse.

Minister zeigte besonders lebhaftes Interesse für Frankreichs bessere Stellung auf der Balkanhalbinsel. Dies war nicht bloß Folge politischer Erwägung; er hat Griechenland mit seiner ersten Frau, einer geborenen Lutteroth, 1860 geheiratet und ist mit vielen angesehenen Griechen bekannt und befreundet.

Frankreich zur See. Frankreich steht, nachdem seine neue Marineorganisation mit dem vorigen Jahre ihren Abschluß erzielt hat und auch seine neuen Befestigungsanlagen in den Hauptstädten fertig gestellt sind, jetzt im Begriffe, auch seine Seemacht zu einer seiner Landmacht entsprechenden Stärke zu erweitern.

Ein antediluvianischer Riesen-Dichthäuter. Aus Schöneck bei Salmbach (Schwaben) wird berichtet: Beim Graben eines Keller wurden in einer Tiefe von 13 Meter die versteinerten Ueberreste eines kolossalen Inthieres in einem Sandberge aufgefunden.

Ein echter „self made man“, wie man solche fast nur in den Vereinigten Staaten findet, d. h. Leute, die sich durch Energie und unermüdeten Fleiß aus Nichts zu einer geachteten Stellung emporgeschwungen haben, ist der neuernählte Gouverneur von Kansas, John B. St. John, gebürtig aus dem Staate Indiana.

F. B. in Etretat. In einem älteren Jahrgange der „Gartenlaube“ steht die abenteuerliche Geschichte zu lesen; Näheres können wir Ihnen nicht angeben. E. K. hier. Fragen Sie auf dem Thurne selbst nach; wir wissen es nicht.

Fritz Reuter-(Statuette)

sehr charakteristisch, seine humorvollen Schöpfungen selbst vortragend, empfiehlt in Metall u. Eisenbeimasse (jetzt im Schaufenster ausgestellt) (R. B. 77.) Karl Grubbe, Markt 17.

Ball-Colffuren von 2 Mk. an. Kleidergaranturen von 7 A an. Einzelne Blumen und Bouquets. Permanente Ausstellung und Verkauf künstlicher Blumen und Blattpflanzen aus meinem eigenen Hause in Paris, 6 rue Royale. C. A. Burchardt, Leipzig, Passage Stockner 9. Prämirt Welt-Ausstellung Paris 1878.

F. E. Schacht & Co., Lübeck, Dampf-Pflanzwaren-Fabrik, empfehlen ihre vorzüglichen Erzeugnisse, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Pfeifen, etc.

Der Königstrank vom Gesundheitsrath Jacobi in Berlin. In Originalflaschen à 1 A 60 ct. ist eine aus 100 verschiedenen Früchtläften und Wein bereite Gesundheits-Eminade, welche regnernd stärkend und belebend auf den menschlichen Organismus einwirkt.

Caves de Franco, Reichsstrasse 5. Weinhandlung zur Einführung Gemisch unversäuerter, reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. 1/2-1 1/2 Uhr à Com. 1.50, im Abonnement 1.50 incl. 1/2 St. Wein. Heute Menu: Egg-Curry, Italien. Salat, Schoten, Carotten u. Schweinsbraten, gefüllter Truthahn mit Trüffelauce, Compot. Salat, Butter und Käse. Frische Nudeln v. Dupont 90 ct.

Tagescalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamtl. I. Kleine Fleischergasse 1. 2. R. Bohmit 1 (Kaufhausplatz).

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionzeit: Vom 8-19 Uhr. Nachm. 2-5 Uhr. Gerberge für Rutenmacher, Rohlgartenstraße 19. 90 A für Roth und Ruchquartier.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionzeit: Vom 8-19 Uhr. Nachm. 2-5 Uhr. Gerberge für Rutenmacher, Rohlgartenstraße 19. 90 A für Roth und Ruchquartier.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionzeit: Vom 8-19 Uhr. Nachm. 2-5 Uhr. Gerberge für Rutenmacher, Rohlgartenstraße 19. 90 A für Roth und Ruchquartier.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionzeit: Vom 8-19 Uhr. Nachm. 2-5 Uhr. Gerberge für Rutenmacher, Rohlgartenstraße 19. 90 A für Roth und Ruchquartier.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionzeit: Vom 8-19 Uhr. Nachm. 2-5 Uhr. Gerberge für Rutenmacher, Rohlgartenstraße 19. 90 A für Roth und Ruchquartier.

Mk. an... Fabrik... Bertha... rasso 5... taten:...

1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... In der Wohnung des Branddirectors ...

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig. Engros. 82 Petersstrasse. Detail. Japan- und China-Waaren (directer Import), Pariser Bijouterien und Luxus-Artikel, Ballfächer u. Cotillon-Geschenke grösster Auswahl.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Groschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zechensche & Köder, 55, Königsstrasse 25.

Personen: Leopold Griefinger, Juwelier ... Dr. Eichenwald, ... Dr. Rötter, ... Dr. Kötner.

Altes Theater. Die Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Act aus dem Französischen von M. Carré und E. Bata. Musik von Offenbach.

Der Karmäler und die Picarde. Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Louis Schneider.

Personen: Richl. Cuantier, ... Dr. Rötter, ... Dr. Kötner. Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater.

Carola - Theater. Sophienstraße Nr. 6. Die Prinzessin von Trapezunt. Operette in 3 Acten von J. Offenbach.

11. 30. B. - 8. 5. R. - 7. 10. W. - * 7. 55. W. - * 9. 50. R. ... B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. - 11. 45. B. - 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. W. (bis Roffen).

Ankunft der Dampfzüge auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 43. fr. - 10. 36. B. - * 11. 38. B. - 4. 59. R. - * 5. 16. R. - * 11. 18. W.

Sechszehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag, den 6. Februar 1879.

Kgl. Handelsgericht Leipzig. Verkäufe: Am 17. Februar Vorm. 9 Uhr im Versteigerungsamt 300 Bände von Fritz J. Ludomirski...

Auction. Heute früh 10 Uhr große Real-Versteigerung. Brühl 34, Leinwandhalle, I. Et. (R. B. 88.) J. F. Felsch, Auctionator.

Rauchwaaren - Auction zu Leipzig, Brühl No. 22, Aufgang im Hofe rechts. Montag, 10. Febr. 1879 Dienstag, 11. Febr. 1879

Lomer, Dodel & Co. Sächsisch-Böhmische Verbindungs-Bahn Annaberg-Weipert. Nachdem der Verkauf unserer Bahn an den Königl. Sächs. Staatsfiskus nunmehr definitiv geworden...

Der Verwaltungsrath der Sächsisch-Böhmischen Verbindungs-Bahn Annaberg-Weipert. Die Actionaire der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik haben in der außerordentlichen General-Versammlung am 7. December 1878 beschlossen:

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik. Kaufmann. O. Pets. Die Heil- u. Pflegeanstalt f. Lungenkranke in Blasewitz. In jeder Tageszeit geöffnet. Prospekte gratis.

Leipziger Immobiliengesellschaft. In der heute abgehaltenen Generalversammlung sind die auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, die Herren Ludwig Gumpel, Max Meyer und Ferdinand Ulrich, wiedergewählt worden.

Leipziger Immobiliengesellschaft. Die Dividende für das Jahr 1878 wird gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 6 von heute ab mit 22 A an unserer Casse ausgezahlt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland Gotha. Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829. Stand am 1. Januar 1879: Versichert: 52,760 Personen mit zusammen 347,300,000 Mark.

Zur letzten Ziehung
der 1. 1. 1839er
Staats-Loose!
welche unbedingt
am 1. März 1879
mit Treffern gezogen werden müssen,
verkauft wir mit deutschem Stempel:
Ein ganzes Original-Los 1500
Ein Fünftel 300
Haupttreffer 215.000 fl. —
680.000 Rm.
Gesamtwinn über 9 Millionen
Gulden.
Wien erlösen bei diesen Loosen
nicht, jedes Los muß mit Treffer
gezogen werden. — In 100
Jahren ereignet es sich nur ein-
mal, daß ein Staats-Losanleihen zu
Ende geht, möge daher Jedermann
diese seltene Gelegenheit benützen und
dem Glück die Thüre öffnen.
NYITRAI & Co.,
Bankhaus, Wien, Raimontstr. 16.

Drucksachen aller
Art,
Briefpap. u. Couv. mit Firma,
Rechnung., Verlob.-Anzeig., Mitglieds-
und Einladungskart., Tanzordnungen,
Speisekarten etc. liefert schnell u. billig
Robert Koppisch, Reichsstr.
No. 10.

**Holländisches
Cacao-Pulver**
von
Richard C. van Haagen,
Utrecht,
Goland.
Von diesem vorzüglichen Fabrikat empfing
frische Sendung
C. Boettcher Nachf.,
Markt Nr. 15,
Wohnhaus des Thomagäßchens.

Schablonenschneide-Apparate
(Wassermann's Patent)
für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Beruh. Jähnchen, Südstraße 9, oder
direct zu beziehen von Th. Wassermann,
Werdau i. S.

**Masken,
Nasen,
Bärte etc.**
Zinnschmuck, Gold- u. Silberband,
Störne, Plücker, Perlen, Steine etc.
empfiehlt äußerst billig
Rudolph Ebert,
9. Thomagäßchen 9.
NB. Neu-Unterfertigung und Re-
paratur von Krönen, Diademen,
Kronbändern, Störnen ic.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Basse,
Optisches Institut und physikal. Magazin,
empfiehlt sein Lager von
Opern- u. Rollenklässern,
Farnrohren,
Lorgnetten, Brillen,
Pinceaus in Gold, Sil-
ber, Schilddrot, Stahl u.
Horn in elegantester und
neuester Ausstattung bei
trester Bedienung zu soliden Preisen.

Perrücken
für Damen und Herren.
Das Vortrefflichste bis jetzt Erfindende
unter Garantie des Aufstehens, des
eleganten Aussehens, sowie der Na-
tur täuschend nachgeahmt, hält großer
Vorrat und fertigt nach Maß Adolf
Heinrich, Friseur
**Neumarkt 8,
in Hohmann's Hof.**

Prämiiert
Wien 1873, — Gildesheim 1878.
Gartenfreunden
empfiehlt anerkannt schön und tadellos
gearbeitete Pflanzenkörbe in reichster Aus-
wahl bei billigen Preisen
C. Keyser, Geroldgrün, Bayern.
Preisverzeichnisse gratis und franco.

Herold & v. d. Wettern.
Modewaaren **Neuheiten** **Damenconfection**
coul. woll. Costumen | schwarzwooll. Cachemir-Costumen | **Regen-Mänteln**
von 25 A an. | von 25 A an. | von 7 A an.
Bemerkte Costüme werden zu den notirten Preisen nach Maß in kurzer Zeit geliefert.
Bei Baarzahlung 4% Rabatt.

Colonia.
**Landwirthschaftlicher Versicherungs-Verband für
das Königreich Sachsen.**

Die unterzeichneten Ausschussmitglieder des landwirthschaftlichen Verbandes der
Colonia für das Königreich Sachsen haben heute den dritten Rechnungs-Abschluß der
letzten Verwaltungperiode für das Jahr 1878 entgegengenommen.
Nach demselben waren in dem verfloßenen Jahre
a) 2630 Versicherungen mit
b) A 73,688,812, Versicherungskapital geschlossen und wurden dafür
c) A 120,769, 80 A an Prämien erzielt, dagegen
d) A 80,832, 87 1/2 A für Brandschäden, Regulirungs- und Verwaltung-
kosten, Rettungsprämien u. verausgabt.
Von dem sich ergebenden Ueberschusse kommt unter Hinzufügung des aus 1877
übertragenen Dividendenfonds
eine Dividende von 10 Procent
der eingezahlten Prämien nach Tit. III §. 5 des Verbands-Statuts zur Verteilung.
Die Verbands-Abrechnung schließt mit folgenden Borträgen:
L. Prämien-Reserve
für mehrjährig mit Vorauszahlung geschlossenen Versicherungen . . . A 6969.20.
II. Reserve-Fonds.
Bortraa aus dem Jahre 1878 A 7967.29.
Leipzig, am 4. Februar 1879.

**Der Ausschuss
des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der
Colonia für das Königreich Sachsen.**
J. G. Dietze — Pomßen, Eduard Kraft — Biesenburg, Reinhold Echtermeyer —
Gunnerdorf, Frz. Julius Förster — Bergen, Justus Louis Hünts — Rathswitz.
Vorstehendes bringt zur gefälligen Kenntniß der betreffenden Interessenten
Leipzig, den 4. Februar 1879,
der Bevollmächtigte der Colonia für Sachsen
Julius Hebbinghaus.

**Preussische
Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft**
Berlin W., Mohrenstraße 42.
Wir bringen Ihnen hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß wir
Herrn August Moesch
die General-Agentur für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau und das
Bezirksthum Altenburg übertragen haben.
Die Subdirection.
Roy.
Bewagnehmend auf Obiges sehe ich mit Prospecten, Berichten, Antragformu-
laren etc. zu Diensten.
Agenten werden hier und auswärts unter günstigen Bedingungen ange stellt.
Leipzig, Februar 1879.

August Moesch, General-Agent,
Steinwartentstraße 2, I.
Zeit 1. dieses Monats betreibe ich die seither mit Herrn Advocat
Dr. Krause hier gemeinschaftlich geführte advocatorische Praxis allein.
Die Expedition befindet sich Schössergasse 21, I.
Dresden, den 3. Februar 1879.
Rechtsanwalt Robert Zeising.

„Pietät“,
Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tare
jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.
Haupt-Bureau:
Wendischhof Nr. 10,
Moritz Ritter.
Annahme:
Luerstraße Nr. 26,
Robert Müller.
Das neue reichhaltige Leichenbuch, bisher der hiesigen Schneider-Zunftung ge hörend,
ist in unsern Besitz übergegangen und empfehlen wir selbiges zur gefälligen Benutzung.
Annahmestellen:
Carl Aug. Dittrich, Königsplatz 14.
Hasselbarth's Sargmagazin, Bindmühlenstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 48.
Sparrenschmidt Max Schumann, Heizer Straße Nr. 18b.
Sargrennerei J. A. Bachmann, Brandweh 3.

„Zum Frieden“,
Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen
Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen,
bestellt die Leichenfrau und übernimmt alle Befehle zur Beerdigungsfeierlichkeit.
Bureau und Sargmagazin: Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.
Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Bisten und Spazier-
fahrten.
Gustav Schulze.
Zur gefälligen Beachtung!
Hierdurch erlaube ich mir den Herren Baumeistern und Hausbesitzern ergebenst an-
zuzeigen, dass ich mich als **Schleiferdecker** etablirt habe, und sichere ich bei so-
lider Arbeit und prompter Bedienung die billigsten Preise zu.
Hochachtungsvoll
Joh. Friedrich Bruchmeyer,
Kl. Windmühlengasse 2, 3 Tr.

Gummi-Besohlungs-Anstalt
5. Petersstrasse 5.
Goldfische u. Muscheln en gros
liefert billigst die Naturalienhandlung **München, Gabelsbergerstraße 68.**
M. Spett.

Durch die zu Ostern bevorstehende Errichtung der Oberprima wird der innere
Anbau der hiesigen Realschule zu einer
Realschule I. Ordnung
vollendet.
Das neue Schuljahr beginnt am 22. April.
Anmeldungen neuer Schüler für alle Classen stimmt der unterzeichnete Director
von jetzt an entgegen. Jeder Anmeldung ist ein Schulzeugniß, Taufzeugniß, bap-
schein und bei Confirmirten auch der Confirmationsschein beizufügen. Die rechtmäßige
persönliche Vorstellung des Aufzunehmenden ist sehr wünschenswerth.
Gute Pensionen können empfohlen werden.
Borna, Mitte December 1878.
Die Direction der Realschule.
Dr. Klotzsch.

Die Lehr- u. Erziehungs-Anstalt
des
Dir. Julius Körner
Leipzig, Elsterstrasse 46, im eignen Hause,
beginnt am 22. April das neue Schuljahr, besteht aus neun Classen, nimmt Schüler auf
schon vom schulpflichtigen Alter an und besitzt die Berechtigung, Qualificationszeug-
nisse für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst auszustellen. Zu näherer Aus-
kunft über Schule, volles und Halb-Pensionat ist der Director erbötig, schriftlich zu
jeder Zeit, mündlich Mittwochs u. Sonntags von 2-5 Uhr, Sonntags v. 11-1/4 Uhr.

Specialität:
Oberhemden nach Maass
und
neuesten Pariser und amerikanischen Systemen
betert in jeder Hinsicht vorzüglich zu sehr mässigen
Preisen
J. G. Eichler,
30. Grimma'sche Strasse 30.
Parterre und 1. Etage.

Mulls, Tarlatans, Batiste, im Stück zu Engrospreisen,
Neuheiten in Schleißen, Rüschern und Krausen,
Morgenhauben in Mull u. Tüll zu 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf. etc.,
Pflarröcke, Stopp Röcke zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
Gardinen in Zwirn, Mull, Engl. Tüll u. Tüll zu billigsten Preisen.
Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.

17. Querstrasse 17.
Echte Sammete in allen Farben, Meter von 3 A 50 A an, vortreflich
zu Mänteln u. Kostümen.
N. Steinberg.

Aus der A'schen Liquidationsmasse
sind noch vorräthig und müssen
in ganz kurzer Zeit
zu herabgesetzten Taxpreisen geräumt werden:
2-300 Stüd Niederstoffe in den neuesten Farben und nur guten
Qualitäten, darunter hochfeine Sachen, zu Gesellschaftsrocken passend,
Eile 20, 30 und 40 A
Schwarze Cachemir, doppelt breit, Elle 45 A bis 2 A.
R. Geuthner, Poststrasse 11, 1. Et.

Die
Gardinen-Fabrik
von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserfont 1, u. Falkenstein i. D.,
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden schlierfreien Fabrikate unter Garantie der
Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltigster Auswahl zu
„wirklichen Fabrikpreisen“
in Einzelnen.
Engl. u. Schweiz. Gardinen in grösster Auswahl.
Gauschlachtenwurst empfiehlt Schloenhals, Hagazin-
gasse Nr. 14. Heute Schlachten.
Gierke über Belangen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 5. Februar.

Zur parlamentarischen Lage schreibt man aus Berlin: „Im Abgeordnetenhaus...“

Ueber die Etats-Entwürfe wird folgendes bekannt:

Der Entwurf des Reichs-Statgesetzes für das Jahr 1879/80, welcher dem Bundesrath in seiner letzten Sitzung vorgelegt worden, umfasst sieben Paragrafen. Nach §. 1 gleicht sich der Etat in Ausgabe und Einnahme mit 554,682,426 M. an.

Auch ist dem Bundesrath ein Gesetzentwurf über die Aufnahme einer Anleihe für die Verwaltung der Post und Telegraphen, der Marine und des Reichsheeres, sowie der Münzreform zugegangen, welcher folgenden Wortlaut hat:

§. 1. Der Reichskanzler wird ermächtigt: die außerordentlichen Bedürfnisse, welche in dem Reichsbudget für das Etatsjahr 1879-80 zur Befriedigung einmaliger Ausgaben a. der Post- und Telegraphenverwaltung im Betrage von 7,675,700 M. b. der Marine-Verwaltung im Betrage von 9,177,010 M. c. der Verwaltung des Reichsbereichs im Betrage von 12,030,068 M. d. zur Durchführung der Münzreform im Betrage von 15,000,000 M. im Ganzen bis zur Höhe von 44,882,788 M. vorgezogen sind, im Wege des Credits decken zu lassen und zu diesem Zweck in dem Kommissal-Betrage, wie er zur Deckung jener Summen erforderlich sein wird, eine entsprechende, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juli 1868 zu verwalte Anleihe aufzunehmen und Schatzanweisungen auszugeben.

§. 2. Die Bestimmungen in den §§. 3-5 des Gesetzes vom 27. Januar 1875, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine und Telegraphen-Verwaltung, finden auch auf die nach dem vorerwähnten Gesetz aufzunehmende Anleihe und auszugebende Schatzanweisungen Anwendung. Eine weitere Vorlage verordnet folgendes:

„Der Reichskanzler wird ermächtigt, zum Ankauf des zu Berlin in der Luisenstraße Nr. 57 gelegenen Grundstücks und zur baulichen Instandhaltung der darauf befindlichen Gebäude als Dienstgebäude für das Gesundheitsamt einen Betrag bis zur Höhe von 312,000 M. zu verwenden. Die Mittel zur Deckung dieses Betrages sind bis zur Vereinfachung durch den Reichshaushalts-Etat aus den bereiten Beständen der Reichscasse zu entnehmen.“

Ueber den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen des Vaticans mit dem deutschen Reich wird dem Londoner „Standard“ aus Rom gemeldet:

Da der Versuch, die ausgehobenen Artikel der preussischen Verfassung wieder herzustellen, gescheitert ist, wurde zwischen Bismarck und dem Vatican ein Abkommen getroffen für den Abschluss einer Specialconvention auf Basis der Beziehungen zwischen der römischen Kirche und Bayern.

Wir müssen natürlich dem englischen Blatte die Verantwortung für diese Nachricht überlassen. Die Reorganisation der rheinischen Kirchenprovinz betreffend erhielt die „Karlsruher Zeitung“ folgende Mittheilung zur Veröffentlichung:

Karlsruhe, 31. Januar. Die „Badische Landeszeitung“ Nr. 27, 1. Blatt, enthält, angeblich aus „bester Quelle“, eine Nachricht über die Auflösung der Oberdeutschen Kirchenprovinz mit verschiedenen daran geknüpften kirchlichen Organisationsplänen. Wir können versichern, dass hieran maßgebender Stelle von dem Mitgetheilten nicht das Mindeste bekannt ist.

Zu diesem Dementi schreibt die „N. N. Z.“ offiziell:

Abgesehen von diesem Dementi seitens der großherzoglich badischen Regierung beruhen die Angaben der „Bad. Landeszeitung“ zum Theil auf thatsächlich falschen Voraussetzungen. Die römische Curie hat die Bischömer Straßburg und Metz bereits im Jahre 1874 durch die Constitutionale decree vom 10. und 14. Juli von der Kirchenprovinz Belgien, zu welcher beide (nicht Metz zu Rheims) bis dahin gehörten, abgetrennt und dieselben als von jeder episcopalen oder Metropolitanjurisdiction erimirt erklärt. Demnach sind durch Abkommen mit der französischen Regierung vom 7. October 1874 unter Zustimmung der Curie die Grenzen der beiden Bischömer mit der politischen Grenze in Uebereinstimmung gebracht worden, wie im Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen Nr. 11 für 1874 S. 33 zu lesen steht.

Wenn die „Bad. Landeszeitung“ ferner behauptet, es handle sich bei dieser — ihrer — Idee darum, „den Schwerpunkt in kirchlichen Angelegenheiten aus Baden und dessen in preussische Erzbischömer zu versetzen“, so übersieht sie abermals, dass Straßburg kein „preussisches Erzbisthum“ sein würde und dass die preussische Kirchengesetzgebung in Elsaß-Lothringen so wenig wie in Baden und dessen Geltung hat.

Der Versuch, nach längerer Pause in Berlin wieder ein socialdemokratisches Organ herauszugeben, ist schon im Entstehen gescheitert. Am Dienstag früh wurde in öffentlichen Localen, sowie bei den Zeitungshändlern auf der Straße Nr. 1 der „Berliner Allgemeinen Zeitung“, welche sich ein „Organ zur unparteiischen Beleuchtung in öffentlichen Angelegenheiten“ nannte, mit Beschlag belegt. Als verantwortlicher Redacteur zeichnete ein Genosse J. Reihner, als Verleger P. Scheidig.

Das Socialistengesetz beschäftigte auch die VII. Criminaldeputation des königlichen Stadtgerichts von Berlin. Der am Grünen Weg Nr. 58 wohnende Schankwirth Pries zählte zumeist Socialdemokraten zu seinen Kunden. Das Socialistengesetz mit seinen Folgen, ganz besonders aber das Verbot der socialdemokratischen Zeitungen, kam daher Herrn Pries sehr unangenehm an. Als die „Berliner freie Presse“ verboten wurde, entschloß er sich nur auf energische Intervention der Obrigkeit, die alten Nummern dieser Zeitung, die er stets zum allgemeinen Gebrauch auslegte, aus seinem Locale zu entfernen. Im Monat December wurde bekanntlich auch das von Hasselmann gegründete Blatt mit der Bezeichnung „Berlin“ verboten. Pries beachtete auch dies Verbot nicht, und als er von Polizeibeamten darauf aufmerksam gemacht wurde, äußerte er: ich weiß nicht, daß „Berlin“ verboten ist; es ist aber ganz gleich, es geht doch jetzt Alles zu Grunde, und mögen meine Kunden die socialdemokratischen Zeitungen lesen, so lange es noch geht. Deshalb hatte sich heute Pries vor Eingang der bezeichneten Deputation wegen Verletzung der §§. 12 und 19 des Reichsgesetzes vom 21. October 1878 zu verantworten. Er wurde zu 30 Mark Geldbuße, event. 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Bei der am Dienstag stattgehabten Erziehung eines Reichstags-Abgeordneten im Kreislaue westlichen Bezirke erhielten Justizrath Freund (nat.-lib.) 6564 St., Kraeder (socialdem.) 5175 und v. Wallenberg-Pachaly 2845 St. Es ist somit eine Stichwahl zwischen Justizrath Freund und Kraeder notwendig.

Die Verhandlungen über die russisch-türkische Friedens-Convention werden noch immer fortgesetzt, ohne zu dem längst erwarteten und angelegentlichst Abschlus zu gelangen. Aus Konstantinopel liegen folgende Nachrichten vor: In Generalgouverneurs sind ernannt worden: Rahmud Redim Pascha in Kossul, Ahmed Besch Pascha in Brussa, Hamdi Pascha in Bagdad, Serder Pascha in Smyrna und Reous Pascha in Adrianopel; Ephem Pascha ist zum Votschafter in Wien ernannt worden.

Auch die Pforte ist nunmehr, und Dies hauptsächlich auf diplomatische Intervention des deutschen Votschafters Grafen Hagefeld, in den Kreis derjenigen Regierungen eingetreten, welche alle gebotenen Vorsichtsmaßnahmen gegen die von Rußland her drohende Pestgefahr ergreifen. Rußland hat die Pforte dem deutschen Votschafter, dessen Schritten sich seither auch der österreichisch-ungarische Votschafter angeschlossen hat, die Errichtung von Quarantaine-Anstalten zugesagt. Bis jetzt ist der Gesundheitszustand in der türkischen Hauptstadt, wie überhaupt in türkischen Reich ein ganz normaler. Zum Schluß möge noch einer Afsaire Erwähnung geschehen, in welcher der Director des Journals „Le Courrier d'Orient“ eine Rolle spielte. Derselbe hatte sich durch seine lebhaften, jedoch anständigen Polemik gegen die griechischen Ansprüche die erbitterte Feindschaft der Griechen zugezogen. Auch der katholische Albanese Bassa Essendi schrieb für dieses Blatt Artikel in gleichem Sinne. Zwei besonders fanatische junge Griechen, angeblich von Corsu, lauerten nun dem Director des genannten Journals auf, erwischten ihn Freitag Abends in der Nähe des Redactions-Bureaus und schlugen ihn mit beiden Stöcken derart, daß sie ihm blutige Kopfwunden beibrachten. Es dürfte schwer gelingen, der Thäter habhaft zu werden, da sie des Schutzes aller ihrer Landsleute, die offen das Attentat als gerechtfertigt erklären, sicher sind.

Aus Scutari in Albanien wird der „P. C.“ berichtet, daß alle Nachrichten über die bereits erfolgte Uebergabe von Spuz und Podgorica an Montenegro noch immer verfrüht sind. Es stellt sich im Gegentheil heraus, daß von türkischer Seite die Eröffnung der bezüglichen Uebergabeverhandlungen gessichtlich verzögert wird. Bis gestern hat zwischen dem montenegrinischen Delegirten Radonic und den türkischen Commissairen noch keine Zusammenkunft stattgefunden. Radonic wartet bereits seit mehreren Tagen vergeblich auf das Eintreffen Ali Bei's und Hussein Pascha's in Birbazar und hat sich deshalb bereits beschwert. Auch die Widerstandsvoelleitenden der Podgoricaner sind neuerlich erwoacht und werden durch das Anerbieten der Einwohner von Guffinje, bewaffneten Succurs zu senden, genährt.

Die Reconstitution des cisleithanischen Cabinet's verursacht dem österreichischen Parlamente große Bellemungen. Graf Taaffe, der Statthalter von Tirol, ist nach mehreren unglücklichen Combinationen neuerdings vom Kaiser mit der Bildung des Cabinet's beauftragt worden. Das Cabinet wird vermuthlich kein parlamentarisches werden; ob die Versuche Taaffe's gelingen werden, ist jedoch noch zweifelhaft. Freilich soll die Verfassungspartei, namentlich Herbst, zu einem Ministerium Taaffe keine durchaus feindliche Stellung nehmen wollen. Wie das „Fremdenblatt“ vernehmen, hat Graf Taaffe mit dem Abg. Rehbauer, Coronini und Pleuer conferirt. Das Abgeordnetenhaus hat die zur Verabreichung vorliegenden Gegenstände bis zur Ernennung des definitiven Ministeriums von der Tagesordnung abgesetzt. Nächste Sitzung unbestimmt.

Ueber Afghanistan liegen folgende Telegramme vor: London, 4. Februar. Der „Standard“ meldet aus Dagarip von gestern: Jakub Khan zieht die Truppen der afghanischen Streitkräfte, die bei Herat und Kandahar, sowie im Kurum- und Rhyberpasse standen, rings um Kabul zusammen. Diese Nachricht der „Times“ darf stark bezweifelt werden. London, 4. Februar. Eine Special-Ausgabe der „Times“ enthält ein Telegramm aus Lahore von heute mit einer aus Jellalabad eingelangten Botschaft, welche besagt, daß in Kabul der Bazartrug ausgebrochen sei, daß Jakub Khan den Handel genannten Stadttheil von Kabul bombardirt und daß eine große Anzahl afghanischer Häuptlinge mit ihren Familien die Stadt verlassen habe.

Die Situation wird für die Engländer zusehends unbehaglicher. Der Calcul, den man an der Hand der leichten Raufz erungen anfänglichen Vortheile im Rhyberpass und Kurumthale, denen sich jüngst noch die Einnahme Kandahars und Helat-i-Ghilzais angeschlossen, entworfen, hat sich in keiner Weise als sichhaltig bewiesen. Moralische Rückwirkungen auf die Stimmung der Einzelvollerschaften sind gänzlich ausgeblieben, wie grade jetzt der nothgedrungene Rückmarsch des Generals Roberts aus dem Rhojagebiete mit handgreiflicher Deutlichkeit bezeugt. Um die Zustände in Kabul sieht es ebenfalls ganz anders, als die Berichte des Majors Cavagnari glauben machen wollten. Weber die Abreise des Emirs Schir Ali, noch die Uebernahme der Regierung durch dessen Sohn Jakub Khan tragen den Charakter der Resignation und der Unterwerfung unter das Geißel des Siegers, der beiden Regierungen von englischer Seite octroyirt wurde. Diese stellen sich vielmehr als folgerichtige Rettungsglieder eines im Vorhinein sorgfältig überlegten Planes heraus, der auf die energische Fortsetzung der Action gerichtet scheint. Freilich kennt der Berichterstatter des „Standard“ nur noch „Trümmer“ der afghanischen Armee. Man darf diesen Ausdruck nicht für glücklich gewählt halten, da er dem gefassten Menschenverstande widerspricht. Selbst ein Vaie in militairischen Dingen wird sich verwundert fragen, wo die „Trümmer“ eines Heeres herkommen sollen, das bis auf ein paar belandlose Scharmittel, in deren einem es dem Angreifer sogar eine regelrechte Schlappe beibrachte, völlig intact verblieben ist. Im Rhyberpass ist die Lage derart, daß General Browne, ohne sein Detachement ernstlich zu compromittiren, vorläufig nicht über Jellalabad hinausgehen kann und zusehen muß, wie der Gegner ihm durch Wegnahme des für die Verteidigung Kabuls wichtigen Fort Tegin ein unliebsames Prädenire spielt. Durch diesen gelungenen Coup hat Jakub Khan gleichzeitig auch den Rückweis gelieft, daß er in Kabul dominiert und seiner Autorität auch im weiteren Umkreise Geltung zu verschaffen weiß. Eben diese Autorität dürfte es auch gewesen sein, vor welcher Wali Mahomed, der Befehlshaber des den

Abstieg aus dem Schatargurdonpaf ins Dogarthal sperrenden Corps, schließlich das Feld hat räumen müssen, um gegenwärtig mit seinen Thronansprüchen bei den Engländern zu antichambriren. Alles spricht dafür, daß die bisherigen militairischen Ereignisse nur das Vorspiel zu der eigentlichen Kriegsfaction gebildet haben, und daß der Kampf um Kabul den ersten Act des Drama auszufüllen bestimmt ist.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Leipzig, 5. Februar.

Bei dem vielfachen Interesse, welches dem hiesigen Hausfrauen-Verein entgegen gebracht wird, und bei den beständigen Anfeindungen, die ihnen von gewissen Seiten zu Theil werden, war der auf gestern Nachmittag aberaumten Generalversammlung des Ersten Hausfrauen-Vereins, mit dem der Name seiner Gründerin, Frau Ida Harber, eng verknüpft ist, mit lebhafter Erwartung entgegen gesehen worden. Die in das Publicum gedruckenen Mittheilungen, daß es mit diesem Verein nicht mehr gut stehe, hatten in den letzten Wochen eine große Bestimmtheit erfahren und aus diesen Gründen beteiligten sich die Mitglieder des Ersten Hausfrauen-Vereins trotz des überaus schlechten Wetters, das den Weg nach dem Schützenhause sehr beschwerlich machte, in großer Anzahl an der Generalversammlung.

Unter lautloser Stille eröffnete 1/4 Uhr die Vereinsvorsitzende Frau Harber die Versammlung mit der Verlesung des Geschäftsberichtes. Rednerin erklärte, sie habe sich noch im letzten Augenblick dazu entschlossen, ihres Amtes in der Generalversammlung zu warten, trotzdem daß ihr der Arzt in Rücksicht auf ihren leidenden Zustand auf das Bestimmteste unterlag, der Versammlung beizuwohnen. Sie könne es aber nicht über sich bringen, diesem Gebote Folge zu leisten, da sie den Verein, dem sie in allen Zeiten treu geblieben, in Zeiten, wo ihn Andere im Stich gelassen, auch jetzt nicht ausgeben und verlassen wolle. Der Verein stehe gegenwärtig vor einer Krise, schlimmer, als sie je dagewesen. In der Generalversammlung des vorigen Jahres habe eine recht günstige Bilanz vorgelegt werden können, indessen schon kurze Zeit darauf habe die Sache sich nach der unglücklichen Seite hin gewendet. Es waren dem Verein Credits abgeschrieben worden und die Leitung des Vereins wurde dadurch gezwungen, Gelder leihweise gegen Verzinsung aufzunehmen. Hierzu traten die bedeutenden Anforderungen, welche der Bezug des neuen Geschäftslocales an die Vereinskasse stellte; während für das alte Local 900 Mark zu bezahlen gewesen, kostete das neue Local 3000 Mk. Diehe. Nachdem im Juli vorigen Jahres eine Bilanz aufgenommen worden, stellte sich der schlechte Stand des Geschäfts in Gestalt eines Deficits heraus. Man beschloß, mit der Einberufung einer Generalversammlung noch zu warten und nach den Gründen des Deficits zu forschen, zugleich darauf vertrauend, daß in den Herbst- und Wintermonaten das Geschäft sich wieder heben werde.

Die Rednerin erklärte, sie selbst sei, als ihr im vorigen Juli Mittheilung von dem im Verein bestehenden Deficit gegeben worden, davon überrascht gewesen. Sie habe nachgedacht, was wohl den Verein in eine solche Lage versetzt haben könne, und es sei ihr dabei klar geworden, daß der Vorstand des Vereins etwas strenger und ernster in der Controle hätte sein sollen. Ein anderer Grund des Rückganges liege in dem über alle Maßen erbitterten Kampfe, den der Verein Leipziger Kaufleute gegen den Ersten Hausfrauenverein geführt. Dieser Verein habe seit seinem Entstehen systematisch darauf hin gearbeitet, den Hausfrauenverein zu Grunde zu richten, und es sei Das von ihm unter Beihilfe eines ungetreuen Beamten des Hausfrauenvereins, der dessen Referententafel vertrat, dadurch namentlich zu erreichen versucht worden, daß er dem Hausfrauenverein die Credits abgeschrieben habe. Es seien zu diesem Behufe zu einer Zeit, wo der Verein noch vollständig solvent dagestanden, an die betreffenden Firmen die böswilligsten Belumdungen gegen den Verein gerichtet worden, denen man Drohungen hinzugefügt, wenn wöcket an den Hausfrauenverein verkauft werde. Die Thatsache, daß die Detailhändler ihre Preise eben so billig stellten wie der Verein, beruhe darauf, daß, wie die Betreffenden selbst angegeben, der Verein der Kaufleute Aufschuß geleistet habe für den Fall, daß die Detailhändler nachweisen konnten, daß sie dadurch einen Aufschuß in ihrem Geschäfte gehabt. An den Vorstand des Hausfrauenvereins aber seien dessen Mitglieder mit der Beschwerde herangetreten, daß sie die Waaren bei den Kaufleuten eben so billig bekämen, und sie hätten fortwährend weitere Preisherabsetzungen beantragt.

In der Vereinsverwaltung habe es, so bemerzte die Rednerin weiter, an einer Persönlichkeit gefehlt, welcher die mit Waaren ausgehenden Markt-helfer contrairte. Es seien mit diesen Bediensteten traurige Erfahrungen gemacht worden, und leider, wie nicht verschwiegen werden sollte, mit den Mitgliedern selbst, von denen Manche sich nicht scheuten, den Verein zu hintergehen. Eins dieser Mitglieder sehe gegenwärtig seiner criminelles Verurteilung entgegen. Dann sei ferner festgestellt, daß, obgleich 1500 Mitglieder in der Liste verzeichnet ständen, nicht viel mehr als der dritte Theil regelmäßig beim Verein eingekauft habe. Um allen Wünschen gerecht zu werden und da sich das Hauptgeschäft namentlich auf den einen Tag, auf Sonnabend, zusammenbränge, habe ein zu großes

Redacteur-Gesuch.

Für die Redaction eines sowohl der Unterhaltung als der Belehrung dienenden populären Journals wird eine bewährte Kraft gesucht...

Ein Bursche,

mit guten Kenntnissen versehen, findet sofort eine Stelle in der Leipziger Schreibmaschinen-Fabrik...

Gesucht werden zum 1. März eine Köchin die Hausarbeit übernimmt...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen wird zum 1. März für Stubenarbeit...

Gesucht ein freundl. mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen...

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für Küche...

Gesucht per 1. März ein j. Mädchen für häusl. Arbeit...

Ein tücht. Mädchen f. Hausarbeit u. Kinder sofort gesucht...

Gesucht wird per 15. Febr. ein j. Mädchen für häusl. Arbeit...

Ein tücht. Mädchen f. Hausarbeit u. Kinder sofort gesucht...

Gesucht wird zum 1. März ein ordentl. Stubenmädchen...

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten...

Gesucht wird bis 1. März ein gewandtes Stubenmädchen...

Zum 15. Februar wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht...

1 Köchin in gef. Jahren mittl. Refaktur, 1 Dienstmädchen f. häusl. Arbeit...

Gesucht 1. März ein ordentl. Dienstmädchen für Alles...

Gesucht wird zum 15. Febr. oder später ein tücht. Dienstmädchen...

Ein ordentl. fräul. Dienstmädchen wird per 15. d. M. gesucht...

Gesucht zum 15. Febr. 1 ord. Dienstmädch. Sternwartenstraße 17...

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kriegerstraße 33...

Zum 1. März wird ein rechtshändiges Dienstmädchen gesucht...

Gesucht 1. a. att. Dienstmädch. Peterstr. 10, 1 Dienstmädchen...

Ein arbeitames, sauberes Mädchen, w. gleichzeitig in der Küche...

Gesucht zum 15. März ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden...

Gesucht zum 1. März ein fleißiges, ordentliches Mädchen...

Gesucht wird 1. oder 15. März ein ordentl. gewandtes Mädchen...

Ein nicht zu j. ordentliches Mädchen w. zum 15. Febr. gesucht...

Ein Mädchen für Alles wird sof. gesucht zu zwei einzelnen Deuten...

Ein j. ord. Mädchen v. 17-18 J. wird gef. Bindmühlstraße 15...

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen zu einzelnen Deuten...

1 j. reines ordentl. Mädchen von ausw. sof. gef. Albertstraße 24...

Gesucht ordentl. Mädchen v. 15-17 J. zu einzelnen Deuten...

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen. Zu erfragen Nordstraße 28...

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen wird zum 1. März...

Gesucht ein freundl. mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen...

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für Küche...

Gesucht per 1. März ein j. Mädchen für häusl. Arbeit...

Ein tücht. Mädchen f. Hausarbeit u. Kinder sofort gesucht...

Gesucht wird per 15. Febr. ein j. Mädchen für häusl. Arbeit...

Ein tücht. Mädchen f. Hausarbeit u. Kinder sofort gesucht...

Gesucht wird zum 1. März ein ordentl. Stubenmädchen...

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten...

Gesucht wird bis 1. März ein gewandtes Stubenmädchen...

Zum 15. Februar wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht...

1 Köchin in gef. Jahren mittl. Refaktur, 1 Dienstmädchen f. häusl. Arbeit...

Gesucht 1. März ein ordentl. Dienstmädchen für Alles...

Gesucht wird zum 15. Febr. oder später ein tücht. Dienstmädchen...

Ein ordentl. fräul. Dienstmädchen wird per 15. d. M. gesucht...

Gesucht zum 15. Febr. 1 ord. Dienstmädch. Sternwartenstraße 17...

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kriegerstraße 33...

Zum 1. März wird ein rechtshändiges Dienstmädchen gesucht...

Gesucht 1. a. att. Dienstmädch. Peterstr. 10, 1 Dienstmädchen...

Ein arbeitames, sauberes Mädchen, w. gleichzeitig in der Küche...

Gesucht zum 15. März ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden...

Gesucht zum 1. März ein fleißiges, ordentliches Mädchen...

Gesucht wird 1. oder 15. März ein ordentl. gewandtes Mädchen...

Ein nicht zu j. ordentliches Mädchen w. zum 15. Febr. gesucht...

Ein Mädchen für Alles wird sof. gesucht zu zwei einzelnen Deuten...

Ein j. ord. Mädchen v. 17-18 J. wird gef. Bindmühlstraße 15...

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen zu einzelnen Deuten...

1 j. reines ordentl. Mädchen von ausw. sof. gef. Albertstraße 24...

Gesucht ordentl. Mädchen v. 15-17 J. zu einzelnen Deuten...

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen. Zu erfragen Nordstraße 28...

Stegelmeister. Ein cautionsfähiger in jeder Beziehung practisch erfahrener Stegelmeister...

Ein junger Bautechniker (Maurer), der 3 Semester einer Bauwertenschule absolviert...

Conditorgehülfe. in den ersten Geschäften Leipzigs conditionirt und in allen Branchen tüchtig...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Ein tüchtiger Hausbesorger, der Oeffern das Reineigenen erhält...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre im Damen- Schneidergeschäft fungierte, sucht hier Stellung. Offerten unter N. 79 Exped. d. Blattes.

Empf. werden 3 kräft. Mädchen f. Küche und Haus, gute Mische.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit bei einer Herrschaft Katharinenstr. Nr. 18, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus u. Windmühlentstr. 8, 2. St. r.

Ein anst. Mädchen in gef. Jahren, welches bürgerl. Kochen kann u. sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht per 1. März Stelle, womöglich zu einseinen Leuten. Adr. Orberstr. 39, 3 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht leichten Dienst für häusl. Arbeit. Adressen erbeten Dr. Fleischersstr. 9, 3. Etage.

Ein Mädchen von ausw. sucht Stelle f. häusl. Arbeit Algenstr. 19, 3. Tr. r.

Ein in allen weibl. Arbeiten bewand. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu einseinen Leuten. Adr. Orberstr. 39, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gef. Jahren sucht St. bis 15. Febr. als Stubenmädchen, am liebsten im Hotel. Adr. Orberstr. 15, 5.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen in Gohlis, Marienstr. 21, 2. Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus acht. Familie sucht 1. März Stelle a. Stubenmädch. Zu erfr. Sidonienstr. 12, Tr. C, III. l.

Für ein j. Mädchen aus guter Familie wird bei einer anst. Herrschaft ein Dienst gesucht. Adr. Orberstr. 39, 3. Etage rechts.

Kräft. Mädch. m. guten Feingeh. sucht 15. od. 1. Stelle f. R. u. S. Neumarkt 23, IV.

Ein j. Mädchen in weibl. Arbeiten erf. sucht sof. od. spät. Stelle, am liebsten zu Kind, od. ein. Bout. Windmühlstr. 28b, III. r.

Es empfiehlt 2 gesunde Pandanmen Frau Rottermundt, Poststr. 15.

Ein j. rüß. Frau sucht Beschäftigung i. v. a. d. Hause. Orberstr. 31, 4 Tr. rechts.

Ein reini. Frau sucht Aufwartung od. sonstige Beschäftigung für den ganzen Tag Reichstr. Nr. 8-9, im Hofe, 1 Treppe.

Ein j. Wittve sucht Aufwartung oder Arbeit im Ausbessern von Wäsche u. dgl. Adressen erbeten Waldstr. Nr. 4, II. Et.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Carlstr. 9, Volantensienstr.

Ein j. Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Malminstr. 8, II. rechts.

G. R., w. in Allem bew. ist, f. f. d. B. od. R. Aufwartung. Adr. Orberstr. 3, IV. r.

1 anst. Mädchen f. Aufwartung, Schwestern, Waschen o. d. d. h. Petersstr. 3, Rammfisch.

Wer verm. 1 Pianino zu mäß. Preise? Off. abjua. Johannesstr. 32, Tr. E, 3 Tr. 1/2.

Ein Kreisjäger mit Dampfkrast wird zu mieten gesucht. Offerten befördert unter P. H. 542, die Expedition dieses Blattes.

Ein zahlungsunfähiger Wirt sucht zum 1. März ein größeres Vocal in guter Geschäftslage. Adressen bei Gebrüder Fleischhauer, Weinbühlstr. 24, niederzuliegen.

Ein Restaur. Local ohne Invent., Mitte der Stadt oder Bahnhof, gel., wird sofort oder 1. April zu pachten gesucht. Näheres bei Angermann, Orberstr. 24, Hof prt.

Gesucht wird ein kleines Productengeschäft mit Wohnung. Off. Offerten mit Preisangabe bitte unter P. P. 107 in die Expedition dieses Blattes.

Al. Comptoir, innere Stadt, mögl. Gaisstr. oder deren Nähe, auch in hoh. Part., bis 2. Et. sofort gef. dt. Adr. unter M. 309 an die Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ein als Comptoir und Niederlage zu benutzende mittelgr. helle Stube od. Räumlichkeit im Hofe innerer Stadt od. nächster Nähe gesucht. Offerten mit Ang. des Pr. unter T. 29 an die Expedition d. Bl.

Der 1. October a. e. gesucht eine St., bestehend aus 6-7 Stuben nebst Zubehör, in der Nord- oder Dresdner Vorstadt. Solche mit Garten bevorzugt.

Gef. Offerten mit genauer Angabe der Räume und des Preises bis Sonnabend Mittags niederzuliegen Kühnengewölbe 3 im Rathhause.

Gesucht wird per 1. April od. 1. Octbr. eine anständige Wohnung in der Gegend des Schützenhauses, 5 Zimmer und Zubeh. im Preise von ca. 1200 A. Gef. Offerten mit Beschreib. der betr. Wohnungen unter A. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis v. 600-700 A. nicht über 2 Treppen, innere Stadt, Preislage. Adressen abzugeben Nicolaistraße 32 im kleinen Gewölbe.

Gesucht für 1. März in seinem Hause eine geräumige Wohnung, innerer Vorstadt Leipzigs im Preise von 600-1000 A. Adr. mit genauer Angabe des Raumes sub X. 00 Expedition dieses Blattes.

Per 1. April in der Nähe des Petersschloßgraben von 160-200 A. Logis gef. Offerten mit genauer Angabe der Zimmer u. des Preises sub K. H. 4. Exped. d. Bl.

Logis 450-600 A. inn. oder nahe der Stadt, mit Ksp. d. Räumlichkeit zu Ost. gef. Adr. abjua. H. Morgens, Thomaisstr. 8, P.

Sofort wird eine kleine oder mittlere Wohnung gesucht. Adr. Sternwartenstr. 17, 1. Et. r.

Gef. per 1. April 1 Logis bis 360 A. i. Ostwerk von Alt. Leuten nicht über 3 Tr. Adr. abjua. bei Fr. Voigt, Grimm. Str.

Logis gesucht bis 1. April d. J. v. einem pünctl. Beamten. Adressen sind gef. abzugeben Barfüßergäßchen 4, Jal. Weyding, mit Angabe des Preises.

Ein Parterrellogis im Preise von 300 bis 350 A. wird 1. April a. e. zu mieten gesucht gegen monatliche Mietzahlungen. Adr. unter D. H. 551 in d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht Ostern 1 Logis v. 360-380 A. inn. Stadt. Adr. niedergal. Sternstr. 17, D. II. r.

In der Westvorst. wird 1 Logis im Pr. von 300-450 A. von einem Beamten gef. Adr. unter M. 67 in der Exped. d. Bl. niederz.

Bon jungen Leuten wird zum 1. April ein fl. Logis, innere Stadt od. Nordvorstadt, gesucht, nicht über 300 A. Adr. unter A. F. 16 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erbeten.

Döbberstadt oder Meudnis wird eine separate fl. halbe Etage, St., R., Küche, Vorderhaus im Preise von 150 bis 270 A. von resp. jungen Leuten per 1. April zu mieten gesucht. Adressen mit genauer Angabe unter B. D. von Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. Nr. 22.

Eine anst. pünctlich zahlende Person sucht 1. April 1 St., R., Küche, kann auch Hof sein, aber hell. Preis 70 A. Adr. erb. Eisenbahnstr. 25, I. Thömel.

Gesucht wird von 1 Herrn ein kleines Logis bis 1. April d. J., Nähe v. Königsplatz. Beste Adressen erbitte mit unter H. K. 344 in der Expedition d. Blattes.

Gesucht 1 Logis, 50-70 A. Gef. Adr. Neubau Schönefeld, Orberstr. 8, Jahr.

Ordentl. Leute suchen fl. Wohnung, auch würden sie in anst. Hause Hausmannspost. Adr. erb. Sternwartenstr. 31, I. r.

Gef. 1. April v. e. pünctl. zahl. Wittve ein Logis von 120-240 A. Nähe Sternwartenstr. Adr. u. A. 100 bei Herrn H. Beremann, Döbberstadt, Sternwartenstr. 12.

Eine zweif. Stube u. Schlafz. Raum für überflüssige Möbel sucht ein Wittver per 1. April, nicht über 2 Tr. zu mieten. Preis mit näh. Angaben unter B. S. 6 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht 2 möbl. Zimmer mit 1 Cabinet, möglicht Kachelofen und Piano. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, abjua.

Gesucht 1 möbl. fl. Stube von 1 soliden Herrn mit 2 Händ. Knaben. Gef. Adressen an F. E. Müller, Döbberstadt 12.

Ein separ., möbl. Stübchen in Gohlis wird von einer Dame zu mieten gesucht, möglicht parterre. Adr. unter A. M. mit Preis Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Von einer Dame ein möbl. Sim. gef. Adressen Albersstr. 29, D. part.

Eine Wittve sucht in d. Nähe der inn. Stadt bei soliden Leuten ein fr. unmöbl. Stübchen. Off. mit Preis unter C. 29 an die Buchh. des Hrn. Otto Klemm erbeten.

Gesucht von einer anst. Dame eine unumöbl. beiz. Stube. Adressen befördert unter H. S. H. 112, die Exped. d. Bl.

Für ein anständiges junges Mädchen wird Wohnung, mit voller Beschäftigung möglicht, gesucht. Kaufmännische Anerbieten unter Preisangabe sub L. R. 22 postlagernd erbeten.

Vermietungen. Pianinos verm. u. d. Sternwartenstr. 34, I.

Gasthof = Verpachtung mit Lausjahl u. Gartenwirtschaft ist nächster Febr. Leipzigs an einer Bahnhofsgelegen. soll an einen caution. Mann auf 6 Jahre verpachtet werden durch August Wörig in Leipzig, Frankfurter Str. 31, I.

In unfl. Hause Kleinmieden Nr. 8, nahe am Markt, früher Thür. Bankfiliale, sind die Parterre-Räume, zu seinem Restaurant sehr geeignet, sofort zu vermieten, und Bel.-ge. bestehend aus 9 Bieren, Küche und Zubehör: per 1. April a. e. Hempelmann & Krause, Gasse a. Z.

Gewölbe = Vermietung mit guter Wohnung in der Nähe Leipzigs, einer frequ. Hauptstr., worin seit längerer Zeit Material- und Productenhandel mit gutem Erfolg betrieben wird, soll v. 1. April ab anderweitig vermietet werden. August Wörig, Frankfurter Str. 31, I.

Per 1. April a. e. habe in meinem Hause einen hellen schönen Laden mit Schaufenster und Rauc-Gewölbe, nebst daran stehendem kleinerem Local zu vermieten. Näheres bei G. C. Kuerbach, Nicolaistraße 49.

Katharinenstrasse 1. April großes Gewölbe mit 2 Comptoirs zu vermieten. Näheres bei Müller & Miras.

Vermietung. Kreuzstr. 23 ist ein Laden zu 50 A. dazu ein kleines Logis zu 40 A., auch ist ein großes Logis zu 110 A. zum 1. April zu vermieten. Zu erfr. daselbst 1. Et. 1/2.

1 Gewölbe mit oder ohne Wohnung ist an pünctliche Mieter sofort zu vergeben. Mühlengasse Nr. 17, parterre.

1 Gewölbe im Salzhäuf. sof. zu verm. Näh. Pergamenters' Bazar, Salzhäufchen. Aden auch als Wohnung Südr. 12, II.

Erste Etage als Geschäftslocal Neumarkt Nr. 5 ist von Otern an zu vermieten. Näheres Reichstr. Nr. 48, 2 Treppen zu erfragen.

Buchhändler-Lage. Ein helles Parterre-Local, welches sich als Geschäftslocal und Comptoir eignet, aber auch als Laden mit Wohnung eingerichtet werden kann ist von Otern ab zu vermieten Thalstr. Nr. 31.

Ein Zimmer, hell und geräumig, am Neumarkt, ist zum 1. April als Contor zu vermieten. Näheres bei W. Schlichtner, Neumarkt 34.

Döbberstr. Nr. 10 - am Bayer. Bahnhof - sind große Fabrikräume, ganz oder getheilt, per 1. April a. e. zu vermieten. Näheres beim Hausmann und bei Th. Gaudig, Südr. 85, I.

Eine Werkstätte mit Wohnung bat zu vermieten Carl Meissner, Rührberger Str. Nr. 40.

1. April 2 helle Werkst., zu allen poss. zu vermieten Albersstr. Nr. 30b.

Ein Speicher, erste Etage gelegen, trocken und hell, vorzüglich für Tabak sich eignend, ist zu vermieten durch G. Fort, Brühl 74.

Größere Niederlagerräume sind per sofort oder später preiswürdig zu vermieten Georgenstr. Nr. 15 g.

Niederlage mit Contor, passend für Tabak, Droguen, Producten-Geschäfte, mittlere Reichstr. Nr. 1, April zu vermieten. Näh. das. Weststr. 70, prt. I.

Große trockene Niederlage in der Humboldtstraße sofort oder später zu vermieten d. Gehr. Weigler, Reichstr. 18, I.

Stallung m. ar. Futterb. u. Wagenremise, m. o. ob. Boh. 1. April Windmühlstr. 12, C. G. I.

Villa = Vermietung In feinst. Lage von Gohlis, 15 Min. von der Stadt, ist eine bequem eingerichtete, reichlichen Gelass bietende Villa mit sehr schönem, schattigen Garten, für A. 2880 pro Jahr auf lange Zeit zu vermieten. Näheres durch Gärtner Müller, Gohlis, Witzschkestr. Nr. 7, part.

Für die Herren Officiere. Ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, mit Benutzung eines kleinen Vordergartens, ist in der Nähe von Mödern in elegantem Hause zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 10, Gohlis, bei Herrn Kahlhand zu erfragen.

Reiche Str. 33 (am Marienplatz) sind sofort oder für 1. April zu vermieten das hoh. Parterre mit Souverain, für 1400 A. und die 1. Etage für 1900 A. Näh. beim Hausmann i. Part.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Orberstr. 24 ein Parterre und 1 Etage, best. jedes aus 5 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Eine geräum. Part.-Wohn. mit Vaden-einr., post. zu einem fl. Prod.-Gesch. oder Comptoir in der Orberstr., billig per 15. d. od. spät. Näh. Frankfurter Str. 30, I.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofes sind per 1. April od. sofort 2 Parterre zu freundlich u. gesund. Wohnuna. od. Geschäft zu verm. durch den Besitzer Bayer. Str. 9b.

Zu vermieten v. 1. April ab Sophienstr. 16, D. O. gut gehaltene freundliche Part.-Wohn. und im H. G. mittlere Familienwohnung part. Näh. B. G. I. Et.

Witzschkestr. Nr. 3, an der Reicher Str., ist ein elegant einger. Parterre zu 1050 A. per sofort od. Otern zu vermieten, sowie die 4. Etage zu 450 A. Näheres parterre von 2-5 Uhr.

Gartenstraße 7 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 5 Kammern, Küche bestehend u. mit Balkon, Bad u. Wasserleitung versehen, per 1. April 1879 anderweitig preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch kann Garten beigegeben werden. Näheres im Comptoir Georgenstr. Nr. 15 g.

Ein Logis, 4 Stuben mit Zubehör, in erster Etage ist für 350 Thlr. zu vermieten. Näheres Große Windmühlentstr. 28 b im Vorderladen.

Eine 1. und 3. Etage, sämtliche Zimmer, neu gemalt und tapeziert, sind im Gebäude Rührberger Str. Nr. 40 sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Der Otern zu vermieten eine freundl. 1. Etage (450 A.) Sophienstr. Nr. 17. Das Nähere 2. Etage daselbst.

Esterstr. 1. u. 2. Etage a. 4 Zimmer, 3. u. 4. Etage a. 3 Zimmer, sof. od. früher zu vermieten Esterstr. 22, Seiteng. 1. r.

Eine 1. Etage, 260 A., oder 2. Et. 250 A., ist per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausm. Orberstr. 24, I. r.

W. H. u. Biesenstr., Mittelhaus, ein Logis 1. Et., neubauer., 4 Z. 3 R., Küche, Keller, sof. od. fr. 1. 155 A. zu verm. Weststr. 22 pr.

Zu verm. ist per 1. April eine schöne 1. Etage mit Garten Glienstr. 19b part.

Zu vermieten per 1. April die 1. Etage Carolinenstr. 20b, Preis 900 A.

Sof. od. sp. 1. Et., 2 St., 1 R., Küche, Keller, 150 A., 3. Et. 1. April 100 A. Döbberstr. 14.

Zu verm. 1. u. 3. Etage, 5 Frank. Front per 1. April, Näh. Turnerstr. 88 part.

Eine 1. Et., geräum. Morgen-u. Abend- ab 1. April zu vergeben Bayer. Str. 97, 1/2.

In der neu eingerichteten Nikolaistraße 8 ist die 2. Etage, sehr freundl. Wohnung von 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, mit Garten, 1. April zu vermieten. Weiteres in 1. Etage.

Georgenstr. Nr. 15f ist die 2. Etage, aus Salon, 6 Zimmern, Kammern, Küche u. beheizend und mit Balkon, per 1. April a. e. anderweitig preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch kann Garten beigegeben werden - Näheres im Comptoir Georgenstr. Nr. 15 g.

Promenadenstraße 7b, Ecke der Biesenstraße, in angenehmer gesunder Lage, ist die modern eingerichtete zweite Etage zum 1. April an eine ruhige Familie für 300 A. zu vermieten. Näheres im Parterre daselbst.

Orberstr. Nr. 3 ist per 1. April eine freundl. halbe 2. Etage 2 Stuben nebst Zubehör für 115 A. zu vermieten, mögl. eine für 55 A. Näheres parterre daselbst.

Waisenhausstr. 6. Ein neu hergericht. Logis 2. Etage zu 1050 A. pr. Otern zu verm. Näh. d. Behrger Waisenhausstr. 6, I.

Rum 1. April ist eine freundliche 2. Et. 6 Fenster Front, Südseite zu vermieten Sophienstr. Nr. 37 a, 1. Etage.

Waldstr. 8, 2. Etage links, zu vermieten für 900 A. Adr. Müller, Katharinenstr. 8, II.

Witzschkestr. 17 Otern 2 Wohnungen 2. Et. 315 A., 1. Et. 270 A. Näh. d. Hausm.

1. April eine fr. 2. Et., neu hergerichtet, Pr. 140 A. Näh. Sidonienstr. 52, D. I. r.

Eine sehr schöne 3. Etage, 4 Stuben, reichlichem Zubehör, 260 A., an der Witzschkestr.; eine 2. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, 165 A., wöddere Weststr.; eine 1. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, 300 A., Dresdenstr.; eine 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, 295 A., an der Landauer Str., sind zum 1. April an zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, 2. Etage, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Lange Straße Nr. 46 ist per Johannes eine 3. Etage 4 Stab. mit Zubehör nach vorn heraus zu verm. Näheres daselbst 1. Etage links.

Nächst dem Rosenthal ist eine sehr schöne 3. Etage mit Balkon, Salon, 6 St. u. Zubehör enthalten, mit Parquet, Oedeinrichtung, Wasser-Closet, Badofen u. versehen, per 1. April comm. auch später zu vermieten. Näh. bei dem Behrger Nicolaistraße 45, I. zu erfragen.

Neumarkt Nr. 34 ist vom 1. April an eine geräumige 3. Et. für 900 A. zu vermieten. Näheres daselbst im Geschäft von G. Schlichtner.

Witzschkestr. 8 ist eine schöne 3. Etage, 6 St., 3 Kamm. u. Zubeh., Alles neu tapez. u. geputzt, Pr. 270 Thlr., per 1. April oder früher zu verm. Näh. in der 1. Etage.

Glienstr. 24 ist ein Logis 3. Etage für 400 A. zu Otern zu vermieten. Näheres Petersstr. 10 bei G. Döbber.

Salzhäufchen Nr. 7 ist per 1. April die dritte, gut gehaltene Etage zu vermieten.

Esterstraße 25 ist 1. April 3. Etage zu vermieten. Näheres 1. Et.

Eine schöne 3. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, pr. 1. April a. e., Preis 275 Thlr. Näheres Sophienstr. 31, I. Et.

In ruh. Hause 3 fr. neu vorgef. halbe 3. u. 4. Et. sof. od. sp. ev. m. Garten. Näheres Südr. 84, I. Etage links.

1. April beziehbar eine halbe 3. Etage für 390 A. Näheres Antonstr. 10, part.

In 4. Etage freundliche Wohnung per 1. April an ordentliche Leute preiswürdig zu vermieten. Näheres Nordstr. 25 b, I. Tr. rechts.

Zu vermieten ein Logis, 4 Etage, 95 Thaler. Alexanderstraße 8.

Zu vermieten Otern a. e. eine 4. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, Reicher Str. 15 c.

Entritzsch zum Helm

Montag, den 10. Februar 1879,
in sämtlichen Räumen des Etablissements
Grosser
Volks-Maskenball.

1. gewaltigste Ball in Mask.

Grand Bal masqué.



Ununterbrochene
Concert- und Ballmusik,

angeführt, unter Leitung der hervorragenden Dirigenten der Jetztzeit, von 3 Musikchören, darunter die Kapelle des Hauses.



Um für circa 2400 Personen mehr Platz zu schaffen, sind zur Bequemlichkeit des Publicums diese Räume des Winterpalastes mit denen der Sommerfrische durch einen, ebenso wie alle übrigen Säle festlich erleuchteten, mit Öfen und darin sich emporschlingelnden Jalousien verbunden und zu einem grossen Ganzen vereinigt.

Punkt 10 Uhr große Fest-Polonaise,
sämtliche Gekränzte durchschreitend, an ihrer Spitze die beiden schönsten, durch Geschmack, Eleganz oder Originalität sich auszeichnenden Damenmasken.

Große Illumination der Semiramis-Gärten

durch einen der hervorragendsten, in unserer werdenden Großstadt Gütlich domizilirenden Verklärten dieses Jahrhunderts, der, wie allbekannt, in allen seinen künstlerischen Schöpfungen den „Kraus“ des Lebens lebhaft bezeugt; — ingleichen Alpenglänzen und Beleuchtung des Löwenfelsens.



Rach Wiedereintritt in den großen Hofsaal:
Prämierung der beiden Preismasken.

Einige meiner Herren „Kollegen“, sowie die verehrlichen Herren Mitglieder des „Stammisches“ und des „Termino“ haben sich bereit erklärt, als Juroren zu fungieren; es wird gebeten, den Anordnungen der genannten Herren jederzeit Folge zu leisten. Näheres besagt das Programm, welches der Exemplar für 50 J. an der Kasse zu haben ist. Obenstehend sind auch die ausgegebenen Einladungskarten mittels Erwerbung eines solchen Programms umzutauschen. Nur gegen Vorzeigung eines Restprogramms ist der Eintritt in das Etablissement gestattet.

Bewirtung nach der Karte.

Die Aufsicht der Equipagen geschieht der Hauptstraße entlang rechts, die Aufsicht nach gehaltener Umkehr ebenfalls wieder rechts. Der Zutritt zum Etablissement ist nur Masken oder Säcken in Ballanzügen gestattet. Das Tragen wirklicher Waffen ist streng untersagt. Der Empfang der Gäste erfolgt am Portale des Etablissements durch den Major Domus. NB. Masken, Dominos, Karven etc. sind Abends in der Garderobe zu haben.

Neuer Gasthof,

Gohlis.

Heute Donnerstag, den 6. Februar,
Grosser Volks-Maskenball

in sämtlichen auf das Prachtvollste decorirten Räumen.
Ununterbrochenes Concert u. Ballmusik
von 3 Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Maskencostüm oder Ballanzug gestattet, und heißt es Jedermann unbenommen, sich zu demasiren oder nicht.
7 Uhr Eröffnung sämtlicher Festräume.
Um 10 Uhr Beginn der Fest-Polonaise.

Diejenigen Damen und Herren, welche noch kein Billet erhalten, haben auch für ein Programm billet an der Kasse 50 Bra. zu entrichten. A. Tietzsch.
Essen und Getränke zu gewöhnlichen Preisen.
Masken, Dominos etc. sind in reicher Auswahl vorhanden.

Hôtel de Saxe.

Sonnabend, den 8. Februar 1879

Fastnachts-Kränzchen

Wozu meine werthen Freunde und Bekannte, sowie die geehrten Mitglieder der bei mir verlebenden Gesellschaften und Vereine, zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch ergeblich einladet. M. Straßburger.
NB. Karten, die zum Eintritt berechtigen, sind bei mir zu haben. Ohne Karte kein Eintritt.
Der Eingang zu den Localitäten ist diesen Abend von der Klosterstraße Nr. 13 aus, wo auch die Equipagen anzufahren haben.



Nr. 4 Uferstraße Nr. 4.
C. Baslen.
Heute Donnerstag
groszer Narrenabend.
Von 7^{1/2} Uhr an ununterbrochenes Concert bei vollem Orchester (40 Mann).
NB. 8. Bod-Bier.

Heute Abend Rohrbraten mit saurer Sahne. Bayerisch Bier, Nürnberger, und Vereinsbier ff.

Burgkeller. Heute Abend saure Rindskaldauen, die so beliebten Argendburger Würstel, trische Sembrung Dresdner Pilsenerbier empfiehlt Aug. Löwe.

Restaurant Facius.
Hôtel de Pologne.
Heute großes
carnevalistisches Fest.
Doppel-Concert in sämtlichen Parterre-Räumen.
Punkt 8 Uhr beginnt das Concert, 9^{1/2} Uhr Erscheinen des Grossen Wals der U. C. G. im festlichen Ornate mit der närrischen Hofcapelle, welche dann abwechselnd mit der anderen weiter concertirt; die hervorragenden Mitglieder des diesjährigen Carnevals werden zur Bereicherung des Festes beitragen und viel Heiteres und Komisches, u. s. auch ein großes Männerquartett (mitirte Tyroler) von W. P. ganz neu, zum Vortrag bringen und erlaube ich mir ein geehrtes Publicum, besonders Familien und Freunde meines Locals, ganz ergebenst einzuladen.
Entrée frei. Programm, Ueberbuch und Karte 25 J.
NB. Heute Abend empfehle gekühlten Truthahn Roastboast mit Croquettes, Rapsen blau, Schweiniger Würstchen, Reb. Gajen, Mäns- und Gantenbraten vorzügliches Bier etc.
Hochachtungsvoll Herm. Facius.

Norddeutscher Hof.
Restaurant.
Vorzügliches Bockbier
von G. Sandler in Culmbach,
sowie eine reichhaltige Speisenkarte empfiehlt
H. Kober.

Mariengarten, Carlstraße.
Heute und folgende Tage
Bockbier von Ribbeck & Comp.
Dabei empfehle
Mockturtle-Suppe. Fr. Schröder.

Heute Schlachtfest
(nach mikroskopischer Untersuchung des Herrn Bezirks-
Thierarzte P. P. Bier ff. bei
Ernst Schulze (Klopka), Klosterstraße 3

Zur Kaiserburg
Brandweg No. 6.
Heute großes Schlachtfest.
Gut Culmbacher Bockbier, Lagerbier nur 1. Qualität, Köchlicher Gajen.
Carl Laeuter.

Restaurant und Café
zum Rosenthal
14. Wollentbalgasse 14.
Heute früh erster Witzsch des hochseinen
Waumannschen Bockbieres
Ernst Eisner.
a Glas 16 J. empfiehlt

Restauration Wilh. Haase,
10 Tauchaer Strasse 10.
heute grosses Bockbierfest,
früh pikante Bockwürstchen; Abends um 6 Speckkuchen.

Mertens Restaurant, Dresdner Strasse 42
Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Saure Rindskaldauen empfiehlt L. Küster, Reichsstr. 36.
Heute Abend Mockturtlesuppe, Gajenwade, 3 Wafeln F. Fiedler.

Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Rapsen blau und poln.
Gut Bayerisch und Grochiger Lagerbier ff.
Carl Prager.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße 22.
Heute Kartoffel-Suppe. Schwarzenbocker a Glas 18 J. vorzüglich.

Heute großes Schlachtfest
sowie täglich Mittagstisch, Hausstoft in 1/2, und 1/4, Portionen, wozu freundlich ein-
ladet Moritz Carl, Erdstrassenhörn.
Heute Bockbier, hochsein von Ribbeck & Comp.

O. Schlüter's Restaurant, Gr. Windmühlenstr. 28c.
Heute großes Schlachtfest.
Morgen Abend großer Narrenabend mit Musik, wozu ergebenst Freunde und Bekannte einladet.

Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.
Heute Schweinsknöchel mit Klößen.
Täglich Mockturtle-Suppe.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend
Culmbacher a Glas 20 J. hochsein H. Albrecht, Klosterstraße 7.

!!Klosterbräu!!
aus dem Thüringer Hof.
Täglich kräftigen Mittagstisch.
NB. Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Tage frei.
F. Götze, Zeiger Str. 20, Ecke der Sidonienstr.

Oheim's Restaurant,
3. Schloßgasse 3.
Heute 6. großes
Schlachtfest.
Sämtl. Biere
ff.
Mir Kommt
Sein
Mir Kommt
Sein

Reich's Restaurant
empfehlen für heute Schlachtfest,
Sternwartenstraße 23.

Heute Schlachtfest
bei Carl Franko, Sidonienstraße Nr. 44.
Münchener Bierhalle, Burg-
Schweinsknöchel und Klöße.
Biere vorzüglich empfiehlt
Blauer Hecht. Heute Abend Speckkuchen
A. Mau.

Täglich Mittagstisch
anerkannt aut,
nach Auswahl zu 75 und 85 J.
inclusive Rapsen (Butter u. Käse) emp.
Restauration zum Kronprinz,
Cuerstraße 2.
in nächster Nähe des Grimm. Steinweg

Barthel's
Restauration,
Bräderstraße 26
empfehlen Mittagstisch u. Stammbau.
Heute Abend Rindsaunen mit Salz-
kartoffeln, Bayerisch Schandier
a Glas 15 J.

Speise-Halle
Katharinenstr. 20, emp.
tägl. Mittagstisch (Brot 30 J.)
Zwei amerikanische Studenten
wünschen ihr Abendessen mit einer deutschen
Familie, wo es keine Gelegenheit Eng-
lisch zu sprechen, giebt, zu haben.
Offerten bittet man auf. unter Offiz.
L. 1116 Expedition d. Bl. niederzulagen.

Einige junge Herren (Rausche) können
noch an einem guten Mittagstisch theil-
nehmen Uferstraße 190/2, 3. St. links.
Kräft. Privat-Tisch Nürnberger Str. 81, 17

Verloren am Montag Mittag 12-1 Uhr
u. d. Sternwartenstr. um die Brombeere
bis 3. Magdeburger. ein gelbes Taschentuch
mit blauen Band umwunden, enth. 54 J.
(in 9 Jahren 2malen, das Andere in West-
falen) von einer armen Frau. Abzug a. gute
Belohn. Bayer. Str. 12b, 17. bei Frau Haber.

Verl. ein silb. Cylinderuhr am schwarzen
Band Dienstag Abend vom römischen Haus
bis Braustraße 6 b. Abzugeben gegen Danl
und hohe Belohnung dafelbst a. G. links

Verloren ein Kleeblatt von geschliffenen
Korallen mit goldenem Schloß von der
Sidonien- bis zur Universitätsstraße. Mit-
gabe gegen Belohnung Sidonienstraße 17,
2. Etage erbeten.

Verloren ein Eingekirg, grüner Stein,
L. F. gothisch gravirt. Abzugeben gegen gute
Belohnung Pfaffenbocker Str. 9, 4. St. 1.
Medaillon verloren. Gegen hohe
abzugeben Eck. Bachstraße 59, 11.

Verloren wurde Montag Nachmittag
in einer Droßke oder auf dem Wege von
der Hohen Straße nach der Solomonstraße
ein elfenbeinernes Nadel-Ges.
Gegen Belohnung abzugeben
Hohe Straße 33 parterre.

Auf dem Boasplatz ist in der Nacht
vom 2. zum 3. d. ein Mantel verloren.
Finder möge ihn gegen Belohnung
Turnerstraße 7, III. links abgeben.

Am 8. d. wurde in einer Droßke von
Gohlis ein Schirm liegen gelassen.
Abzugeben auf dem Postamt.

Verloren Dienstag im Theater ein
schwarzer Fächer. Gegen Belohnung ab-
zugeben Salomonstraße Nr. 22, 2. Etage.
Dienstag Abend verloren ein schwarzer
Schmal auf der Reudniger- oder Marienstr.
Abzug a. Bel. Roblgartenstr. 6, II. Reudnig.

Verloren zwei Scheren. Abzu-
geben gegen 1 A Belohnung bei Schleifer-
u. iher Kullmann, Hofmann's Hof.
Verloren Sonntag Abend vom Reudn-
Theater bis Peterstraße ein weißes Tasch-
tuch. Abzugeben Peterstraße 18, 3. Etg.

Richtigstellung.

Herr Prof. Strubom ist mit seiner Antwort auf meine Erklärung so schnell...

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 7. Februar: Erweiterter Familien-Abend im Hotel de Pologne.

Die Herren Techniker des Bau- und Maschinenwesens

werden hiermit zum Beitritt bei unterzeichnetem Verein ergebenst...

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung.

Stenographie.

Nächsten Freitag (7. Februar) beginnt der 2. Winter-Cursus...

La Sociedad Hispano-Americana

Señor reunion general hoy a las ocho de la noche en el Siebenmännerhaus...

Det skandinaviske Selskab.

Generalforsamling afholdes døndag den 8. Februar kl. 9 præcis.

Bürger-Club.

Mittwoch, den 12. Februar 1879, Maskenball

Hotel de Pologne.

Billets für Gäste sind in Empfang zu nehmen bei den Herren:

Bürger-Club.

Sonntag, d. 9. Febr. 1879, Stiftungsfest in den Sälen des Hotel de Pologne.

Fidelitas.

Abendunterhaltung und Ball im Hotel de Saxe.

Ball des Droschken-Vereins zu Leipzig

findet Freitag den 7. Februar im Großen Saale der „Centralhalle“ statt.

Verkaufsgeschäft, Peterstraße 13, 1. Etage...

Die geehrte Theaterdirection wird höflich gebeten...

Der Vorstand des Hausfrauenvereins in „Adria Hof“...

Berfertiger des anonymen Schreibens, mich zu verdächtigen...

Es gratulirt zur silbernen Hochzeit dem Ehepaar Traugott Lauerbach...

Herrn J. Goldberg zu seinem heutigen Geburtstag...

D. i. Dame, w. a. Sonntag, i. Begleit. 2 Uhr...

„Röschchen“ — Ruf Dich auf alle Fälle...

Soll Richtig, n. vergl. w. i. bitte geb. Sie d. t. 7. leg. Ann. gewöl. Buchst. H an.

Rosa T. heute 8 1/2 Uhr Café Union Trebbener Straße.

F. G. 66. Brief am dem. Ort.

Sine seine Köchlerin Gode trinkt man Restaurant Goldschmied.

Stadtpark, Urfuliner 15. Wenn wird die Rosenlaube!

Wer liefert Metallarbeiten? F. E. Müller, Bismarckstraße 12.

Pertige Särge im Preise von 24—300 A kauft man bei F. Runge...

Heute Donnerstag gefell. Bereinigung in d. Centralhalle.

Eintrittskarten für Kidermittler bei Herrn Rudolph Hoffe...

Donnerstag im Burgkeller. Referat über verschiedene Vorkommnisse.

Wolfsbäuer. Sonntag den 9. Februar 1879 Wandunterhaltung...

Typographische Gesellschaft. Rundschau, Fragen-Erledigung...

Diana. Verein von Hundeliebhabern. Heute Abend 8 1/2 Uhr...

Statt jeder besonderen Meldung empfehlen sich als Verlobte Anna Dobritzsch...

Durch die Geburt eines Knaben wurden hochgeehrt Leipzig, 4. Februar 1879. August Baum.

Heute früh 7 1/2 Uhr wurde uns ein prächtiges Mädchen geboren.

Heute Mittag wurde uns eine Tochter geboren.

Heute Abend 7 1/2 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute Abend 7 1/2 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden...

leichter Dinn um Uhr und Kette und so und so viel hundert Mark baars Geld gekommen sei...

Der Angeklagte wollte von einer Strafbarkeit seiner Handlungswiese in den meisten Fällen nichts wissen...

Das Reuigenverhör lieferte einig erheiternde Resultate; namentlich wurde u. A. bestätigt, daß Rosenbaum in Bezug auf die Friedmann'schen...

Die Erhöhung des Wasserzinses für Bespülung der öffentlichen Vorhöfe in den beiden Landeshauptstädten auf je 180 Mark jährlich wird genehmigt...

Das Collegium verwilligt weiter die unentgeltliche Abgabe des Wasserleitungswassers zur Bespülung des Vorhöfes in der Stedener-Passage...

Bei der ablehrenden Erklärung des Rathes wegen Beleuchtung der Uhr am Bendisch'schen Hause wird Berücksichtigung gefast, zu der Begrüßung der 5. Paternosterwache in der Sidonienstraße...

Der Finanz-Ausschuß befürwortet die Uebernahme einer Garantie bis zur Höhe von 3000 M. für ein etwaiges Deficit bei Abhaltung des diesjährigen internationalen Maschinenmarktes...

Der Königl. Ausschuss befürwortet die Uebernahme einer Garantie bis zur Höhe von 3000 M. für ein etwaiges Deficit bei Abhaltung des diesjährigen internationalen Maschinenmarktes...

Das Collegium spricht die Genehmigung aus. Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

um so mehr erhoffen zu dürfen, je allgemeiner sich die Theilnahme bei denselben gestaltet und je mehr das Interesse der betheiligten Mitglieder durch recht allseitiges Erscheinen in diesen Musterungen an den Tag gelegt wird...

Leipzig, 5. Februar. Am Montag, den 3. Februar feierte einer unserer Mitglieder, der Mechaniker Adolf Schimmel, Inhaber einer Maschinenbau-Anstalt und mechanischen Werkstätte...

Leipzig, 5. Februar. Es ist allezeit erfreulich, über Thatfachen berichten zu können, welche einen vollständigen Beweis für ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern liefern...

Leipzig, 5. Februar. In der gestern Abend stattgehabten zweiten diesjährigen Comitésitzung des Allgemeinen Deutschen Schachbundes wurde beschlossen, den Congreß in der Woche vom 13. bis 20. Juli d. J. abzuhalten...

Im Informativtheile der heutigen Nummer finden unsere Leser eine Einladung des Leipziger Techniker-Vereins an die Techniker des Bau- und Maschinenwesens zum Eintritt in genannten Verein...

In den vom Glodenmaschinenbau her prächtig decorirten Räumen des Schützenhauses findet heute, Donnerstag, 6. Februar, ein großes Extra-Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des allgemein beliebten Musikdirectors W. Verand...

Warnung für Eltern. Wir haben heute von einem recht traurigen Fall zu berichten, der die Eltern in großer Herzeleid gebracht hat...

(Musikalisch.) Im Posttheater zu Altenburg fand gestern eine zum größten Theil sehr gelungene Vorstellung von Wagner's Oper „Der fliegende Holländer“ statt...

Es ist für uns sehr eine angenehme Ueberraschung, wenn wir von früheren Mitgliedern des Central-Concortatoriums der Musik, die oft in die fernste ausländische Heimath zurückgekehrt sind, ein erfreuliches Lebenszeichen erhalten...

officiellen, theils zu privaten Festlichkeiten in Anspruch genommen sind.

Leipzig, 5. Februar. „Carneval auf dem Eise“, wer hätte bei dieser Ankündigung nicht an Ketz' prächtiges Ausstattungsstück gedacht, wo es auch schneite; indes das Schneewetter im Circus war ein harmloses künstliches...

Leipzig, 5. Februar. Eine kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Leipzig, 5. Februar. Ein kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Leipzig, 5. Februar. Ein kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Leipzig, 5. Februar. Ein kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Leipzig, 5. Februar. Ein kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Leipzig, 5. Februar. Ein kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Leipzig, 5. Februar. Ein kaum glaublich rothe Rißhandlung ließ sich in vergangener Nacht ein in der Nordstraße wohnhafter Hausmann gegen seine Ehefrau, mit der er in Zwiespalt gerathen war, zu Schulden kommen...

Handen, bestand aus auch Gedulien Kate Odleßen aus Knutsford bei Manchester, gegenwärtig in London. Kurz vor ihrem Abgang vom hiesigen Conservatorium wurde in einer Freitag-Abendunterhaltung des genannten Instituts ein von ihr componirter Liebercyclus (Gebilde aus dem „Buch der Natur“ von Müller von der Bertra) corsetrauen und erzieht lebhaften Beifall...

Der Prediger der freien evangelisch-lutherischen Bethlehems-Gemeinde ungedeuerter Augsburgischer Confession zu Chemnitz, Pastor Carl Johannes Grosse dalelbi, ist wegen Theilnahme der drei an der dortigen St. Jacobikirche angefallenen Geistlichen, des Obergewalters Dr. Theol. Graue, des Archidiacons Schmiedel und des Diaconus Dr. phil. Koro, befangen durch Veröffentlichung eines im „Chemnitzer Lutheraner“ zu lesenden und mit den Worten: „Die schöne Rördergrube St. Jacobi, oder: 3 mein-eidige Gotteslästerer an 1 Gögentempel“ überschriebenen Aufsatze nach den §§. 185 bez. 196 und 78 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich mit Geldstrafe im Gesamtbetrage von vierhundert Mark belegt und zur Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt worden.

Vermischtes.

Der Hdg. R. Braun ist wieder erkrankt. Er war im Begriff, nach Corfita und Sardinien abzureisen. Nach andere unserer Politiker tragen sich mit großen Reifeplänen, Professor Birchson 3. B. mit dem Plane eines Absteckens nach Troja, um Schliemann's Ausgrabungen zu sehen.

Der bekannteste und populärste Mann in Hamburg ist der Bankier v. Schröder. Er ist ein großartiger und unermüdblicher Wohlthäter und hat sich namentlich durch Gründung einer Schröderstiftung vor dem Dammthor einen unvergänglichen Namen erworben. Er verwendete zu dieser Stiftung 2,550,000 Mark; in 5 großen Häusern sind 174 Freiwohnungen für alte, brave und unbemittelte Hamburger und Jeder erhält noch jährliche Unterstüzungen an Zinsen aus der Stiftungssumme. Am 26. Januar feierte dieser Ehrenmann mit seiner gleichgesinnten Frau seine diamantene (60 jährige) Hochzeit im Kreise seiner 58 Kinder und Enkel, beide in großer Mäßigkeit, obwohl in den 80er und 90er Jahren lebend Halb-Hamburg feierte den Ehrentag mit.

Auch eine Weltreise. Am 14. Januar d. J. sandte ich — so berichtet der Sohn eines Abonnenten des „Berliner Tagebl.“ — eine Postkarte zur Reise um die Erde ab, und zwar ebenfalls über Ost nach West. Sie war abgesetzt nach Bombay, Shanghai, San Francisco, New-York und Berlin. Diese Karte ist bereits am 16. v. Mts., also schon nach zwei Tagen wieder in meine Hände gelangt und zwar mit dem postlichen Berner, daß ... ich zehn Pfennige nach-zuzahlen hätte.

Wie man einen Streif beilegt. Ein kürzlich in Warrington unter den Eisnarbeitern ausgebrochener Streif hat durch ein höchst bemerkenswerthes Mittel sein Ende gefunden. Hr. Peter Rolands sendete nämlich auf eigene Kosten drei der streikenden Arbeiter (Drahtzieher) nach Deutschland, damit sie sich über die dortige Lage der Eisen-Industrie unterrichten könnten. Nach ihrer Rückkehr berichteten diese Leute, daß, wie sie gefunden hätten, in Deutschland die Löhne niedriger, die Arbeitszeit aber drei Stunden den Tag länger wäre, als in England. Diese Entdeckung hatte einen so heilsamen Einfluß auf die Arbeiter, daß sie den Forderungen der Arbeitgeber nachgaben.

Das Meteorologische Bureau

veröffentlichte im Monat Januar 29 Gesamtprognosen, und zwar 28 in Bezug auf den Wettercharakter im Allgemeinen, 26 in Bezug auf die Windrichtung, 29 in Bezug auf die Windstärke, 26 für Temperatur und 26 für Niederschläge.

Table with 7 columns: Wetter im Allgemeinen, Windrichtung, Windstärke, Temperatur, Niederschlag, etc. and rows for different forecast types (a, b, c).

Nach den Zusammenstellungen des Vorstandes der meteorologischen Station in Dresden ergeben sich für Dresden in Bezug auf den Witterungscharakter im Allgemeinen 83 Proc., für Windrichtung 63 Proc., Windstärke 86 Proc., Temperatur 76 Proc. und für Niederschläge 78 Proc. Treffer.

Gericht

Über die Wirksamkeit der ...

Table with columns: Januar 1879, and rows for various months and years.

Von der Anzahl wurden nachgewiesen: a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen:

Resultat der Dienstboten - Nachweisung.

Table with columns: Januar 1879, and rows for various months and years.

Bei Bedarf von Arbeitskräften hält sich die Anzahl dem geübten Publicum für ferner beständig empfohlen.

(Eingefandt.)

Das Mendelssohn - Denkmal.

Das Gewandhaus-Concert-Directorium feiert in vietnamer Weise in dem heutigen Concert den 70. Geburtstag Mendelssohn's durch Aufführung einer großen Anzahl seiner unverblühten Schöpfungen.

Vom Tage.

Ueber die Börse - Schweiz. Die deutsche Reichsbank ist jetzt wieder bei dem Punkte angelangt, das sie nicht weit, was sie mit dem Gelde anfangen soll und 30 Millionen Mark Schatzanweisungen sich dafür zulassen muß.

In Frankfurt a. M. ist die vielfach diskutirte Frage des Handels per Ultimo praktisch dadurch gelöst worden, daß ansehnliche Umsätze in Credit-Actien per Ultimo gemacht wurden.

Das Kellner-Collegium der Berliner Kaufmannschaft ist beim Reichskanzleramt gegen den verfaßten Paragraph 17 des neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrags, nach welchem die Verschlagnahme von Eisenbahnmaterial nicht mehr leitend der Gläubiger österreichischer Bahnen stattfinden darf, vorstellig geworden.

Man könne die deutschen Inhaber österreichischer Eisenbahnpapiere nicht etwa, wie wohl hier und da geschrieben, auf die Deposits anweisen, welche die betreffenden Bahnen bei inländischen Banken hätten, denn die fraglichen Bahnen üben in Folge der geschiedenen Verschlagnahme die Praxis, die zur Einlösung ihrer Coupons erforderlichen Summen den Bankhäusern erst dann zu erhalten, nachdem der Coupon von den Bankhäusern eingelöst ist.

Man könne die deutschen Inhaber österreichischer Eisenbahnpapiere nicht etwa, wie wohl hier und da geschrieben, auf die Deposits anweisen, welche die betreffenden Bahnen bei inländischen Banken hätten, denn die fraglichen Bahnen üben in Folge der geschiedenen Verschlagnahme die Praxis, die zur Einlösung ihrer Coupons erforderlichen Summen den Bankhäusern erst dann zu erhalten, nachdem der Coupon von den Bankhäusern eingelöst ist.

Die Schädigung des Eisenbahntransports kam in der ersten Conferenz der Eisenbahnverwaltungen mit

seiner Anonymität vornehm abstrahirt zu werden, denn es handelt sich darum, eine Ehrenschuld an einen großen Meister abzutragen, der sich durch Gründung des Conservatoriums ein unsterbliches Verdienst um die Kunst erworben und Leipzig musikalischen Ruhm namentlich in England begründet hat.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Februar. (Privat-Telegramm.) Die deutsche Regierung hat auf den Abschluß des russisch-österreichischen Friedensvertrages keine Prävision angesetzt. Die Hauptschwierigkeiten sind bereits seit Wochen gelöst. Die Auswechslung der Ratificationen wird bestimmt in den nächsten Tagen erfolgen.

Wien, 5. Februar. Der Berliner Courierzug ist heute Nacht bei Porta entgleist. Die Locomotive, die Post- und zwei Personenzüge sind den Damm herunter bis in die Glashütte gefallen. Verschiedene Zugbeamte und 5 Postbeamte sind verletzt, darunter zwei schwer; außerdem wurden mehrere Passagiere verletzt.

München, 5. Februar. Die bayerischen Kammer werden dem Vernehmen nach am 20. d. M. vertagt werden.

Wien, 4. Februar. Der diesseitige Botschafter in Berlin, Graf Szechenyi, ist heute aus Berlin hier eingetroffen.

Wien, 4. Februar. In einer heute hier stattgehabten Conferenz der Mitglieder der liberalen Partei wurde der morgen im Abgeordnetenhaus zur Verhandlung kommende Anleihe-Gesetzentwurf unverändert angenommen. Der Ministerpräsident Tisza skizzierte sodann die demnächst auf die Interpellation bezüglich des Organisationsstatutes für Bosnien zu ertheilende Antwort, welche von der Versammlung zur Kenntnis genommen wurde.

Wien, 4. Februar. Das Unterhaus beschloß auf Ersuchen des Ministerpräsidenten Tisza, der auf die Verhandlungen in Betreff der Waareneinfuhr aus Rußland und bezüglich der Quarantaine hinwies, den Antrag Simonis auf Errichtung eines Grenzcordons, von der Tagesordnung abzusehen. Von dem Abgeordneten Jay wurde eine Interpellation an den Handelsminister eingebracht in Betreff der Störung des Handels mit dem Orient durch die gegen die Pest ergriffenen Maßregeln.

Bukarest, 4. Februar. Nach aus Widdin hier vorliegenden Nachrichten ist rumänischerseits allen Probenzungen aus Bulgarien gegenüber die Quarantaine bereits eingeleitet. Gleichzeitig wurden die rumänischen Behörden angewiesen, längs des Pruth einen Sanitätscordon zu errichten und sind dazu 2 Regimenter beordert worden.

Petersburg, 5. Februar. Die russische Regierung beauftragte die Gouverneure der Gouvernements, in denen sich Seuchenkräften befinden, die deutschen und österreichisch-ungarischen Post-Commissare als amtliche Delegation zu empfangen.

Petersburg, 5. Februar. Die russische Regierung beauftragte die Gouverneure der Gouvernements, in denen sich Seuchenkräften befinden, die deutschen und österreichisch-ungarischen Post-Commissare als amtliche Delegation zu empfangen.

Petersburg, 5. Februar. Officiell wird aus Astrachan unterm Geirigen gemeldet: In Belitrena und Umgegend ist kein Kranker mehr. In Belitrena und dem benachbarten Bezirken waren am 2. d. sieben Kranke, dazu traten 2 Kranke und vier starben; gegenwärtig sind also dort 5 Kranke. In Tschernojarsk hat die Krankheit nicht zugenommen. Ralte 10 Grad.

London, 5. Februar. Der „Standard“ meldet aus Ladbrough von gestern: Die Stadt und der District von Rothur sind von der Türkei am 25. v. Mts. übergeben worden, die Pässe bleiben bis zur definitiven Regulirung der Grenze von den Türken besetzt.

Paris, 4. Februar. Das „Journal officiel“ meldet, daß das neue Cabinet wie folgt zusammengesetzt ist: „Waddington Conseilpräsident und Außenminister, de Marcere Janeres und interimistisch auch Cultus, Veroyer Justiz, Say Finanzen, Ferry öffentlicher Unterricht und schöne Künste, Grevy Krieg, Jauréguiberry Marine, Freycinet öffentliche Arbeiten, Lepère Handel.“

Rom, 5. Februar. Ein amtliches Decret ordnet für alle Schiffe aus dem Schwarzen und Asov'schen Meere eine sieben tägige Quarantaine an.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 5. Febr. Indem die „Wiener Abendpost“ die Publication des Deutschen Reichsanzeigers, betreffend die Aufhebung des Artikels V des Prager Friedens reproducirt, fügt sie hinzu, daß das Datum des Staatsvertrages, 11. October 1878, insofern beachtenswerth erscheine, als es an sich schon gewisse Versionen zu entkräften scheine, welche über den äußeren Anlaß einer neuen Vereinbarung aufgestellt wurden.

Petersburg, 5. Februar. Es verlautet, daß der englische Botschafter Lord Loftus demnächst seinen diehigen Posten verlassen und durch den ehemaligen Generalgouverneur von Canada, Lord Dufferin, ersetzt würde.

Volkswirthschaftliches.

den Vertretern der Wirthschaftlichen Corporation in Altona zur Sprache.

Die bestehenden Seetarife im Verkehr zwischen Schleswig-Holstein und dem übrigen Deutschland bez. Oesterreich-Ungarn, welche eine bedeutende Frachtermäßigung für Waaren stellen, welche direct von der Bahn in Schiffe zur Weiterführung verladen werden, bringen wunderbare Manipulationen hervor. Sie ermöglichen es, daß 1. B. Getreide von Oesterreich, mit Vorbehalt in Schiffe verladen, eine Zeit lang auf der Elbe spazieren gefahren und dann wieder in Danzberg gelandet werden kann, um in den Consum oder zu anderweitiger Beförderung überzugehen, sie machen es unmöglich, den mit der Bahn ankommenden Waaren aus Ungarn nach Orten in Schleswig-Holstein, wohin zugleich ein Wasserweg führt, per Bahn weiter zu befördern; die Rumänischen Rübenfabrikate gehen nicht mehr per Bahn nach den Rheinlanden, sondern zu Wasser nach Leer, neuerdings Rotterdam, um von dort die niedrigen Frachten in Folge der Einfuhr per See zu benutzen u. s. w. Die große Schädigung, die dadurch dem Bahnverkehr verursacht wird, wird anerkannt und beschloffen, die Gleichstellung der Ausfuhr per See mit dem Bahntransport zu beschleunigen.

Die offenherzigen Reuefertigungen des eine Exportprämie für seine Fabrikate verlangenden belgischen Hartguth-Fabrikanten, Herrn Grünion zu Audau bei Raabburg, vor der Tarifcommission übertrafen denn doch Alles, was man billigerweise erwarten konnte, und zeigen die ganze Unberechenbarkeit der schuppelnerischen Agitation.

In der That eine artige Kumuthung an den deutschen Steuerzahler, aus seiner Tasche Herrn Grünion eine Unterabgabe zu entnehmen, damit er mit Hilfe derselben seine Fabrikate im Auslande billiger verkaufen könne, als in Deutschland. Ebenso naiv ist die Idee, Geld ins Land zu ziehen, indem man es vorher aus Ausland verleiht. Aber die Schuldner haben gar kein Recht, Herrn Grünion wegen seiner Offenherzigkeit zu großen Herr zu fordern nur mit anderen Worten ganz Dasselbe, was die Eisenindustrie überhaupt begehren. Sie wollen durch den mit Hilfe von Schuldlosen gesicherten Abzug auf dem inländischen Markte zu hohen Preisen in den Stand gesetzt sein, im Auslande alle ihre Concurrenten zu unterbieten, um so ihre Ueberproduktion nach dem Auslande absetzen zu können. Herr Grünion verlangt also baar Geld direct aus der Staatscasse, seine Kollegen baar Geld durch die mit Hilfe des Staats erzwungenen, vom inländischen Consumen zu zahlenden höheren Preise. Das Ziel ist ganz dasselbe. Beide wollen darauf hinaus, in den Stand gesetzt zu werden, meierlei vom ausländischen Consumen, und damit soll der Nationalwohlstand in Deutschland gehoben werden. Wer es nicht glaubt, nun der ist nach Ansicht jener Herren von den Engländern bekehrt.

Wir empfehlen Herrn Miquel, der ja so eifrig sich der Eisenindustrie annimmt, die Herzenswünsche des Herrn Grünion, Bitterkeit befreit er sich auch damit. Hinsichtlich der in Luxemburg diebomom erscheinenden Proclure gegen die Spielbagn'sche Hypothekbank veröffentlicht der Rechtsanwalt Mündel, Syndicus der Bank, eine längere Ausführung in der „Börzenzeitung“, in welcher er die Angriffe der Proclure zurückweist und berichtet, daß dieselbe auf

einem miflungenen Erforschungsversuch beruhe, indem ihm dieselbe behufs „Lodmachen“ käuflich angeboten worden sei.

Die Handelspolitik in den städtischen Körperschaften.

Der Streit der handelspolitischen Ansichten ist durch die Erklärung des Reichskanzlers, daß ihm Meinungsäußerungen städtischer Körperschaften über sein Programm durchaus erwünscht seien, auch in den Schoß unserer städtischen Vertretungen getragen worden.

Die westfälischen Industrie-Städte haben den Reigen in schuppelnerischem Sinne eröffnet; die Barmer Stadtverordneten sind mit einer offenen, sachlichen Gegenerklärung gefolgt, in welcher sie sich ausdrücklich gegen neue Hölle auf unentbehrliche Rohstoffe und Lebensmittel und gegen höhere Hölle auf die für die Barmer Export-Industrie notwendigen Garne ausprechen; neuerdings hat die Stadtverordneten-Versammlung von Breslau beschlossen, sich mit einer Petition gegen Getreidehölle an den Reichstag zu wenden. Der letztere Vorgang wird hofentlich in vielen Städten Nachfolge finden.

Sind doch in der Frage der Getreidehölle die städtischen Körperschaften recht eigentlich die Vertreter der Gesamtheit der städtischen Consumen. Ein Eintreten in den politischen Kampf mag vielleicht für sie nicht selbst sein, so lange es sich um die Vermehrung der Hölle für einzelne andere Artikel handelt, weil es ihre Aufgabe nicht sein kann, zwischen den widerstreitenden Interessen zu entscheiden. Aber in der Getreidehöllefrage giebt es ein einheitliches Interesse der städtischen Bevölkerung, wenn die ländliche Production den Anspruch erhebt, zu ihren Gunsten die städtische Consumption solcher Artikel zu befördern, deren Verbrauch für jeden Stadtbewohner unentbehrlich ist.

Nach vor einem Jahre hat man es fast allgemein für unmöglich gehalten, daß der Verschlebung des Reiches der Vorschlag gemacht werden könne, wieder Hölle auf Getreide zu legen; man hat es für unmöglich gehalten, daß in einem Lande, dessen Getreideproduction dem Bedarf längst nicht mehr genügt, der Getreide producirende Widerstand ein Privilegium auf die Deckung des Bedarfs der Getreide consumirenden Gesamtheit der Nation ertheilt werden könne. Diese Annahme hat sich als ein Irrthum erwiesen, und möge man sich deshalb nicht noch weiter in dem Glauben wagen, der Reichstag werde solchen Projecten seine Zustimmung nimmermehr ertheilen. Die Schwäche der Consumen in städtischen Körpern liegt nicht darin, daß es ihnen an der Bereinigung fehlt, welche selbst kleinen Coallitionen von Producenten oft großen Einfluß verleiht. Aber in dieser Frage sind für jede Stadt die städtischen Körperschaften die competente Vertretung. Mögen sie deshalb allenthalben im Lande nach dem Vorgange Breslaus nicht jähern, die gefährdeten Interessen der städtischen Bevölkerung wahrzunehmen; die Producenten werden mit ihren Forderungen schon auf dem Wege sein und den Sieg davontragen, wenn ihnen nicht mit Petitionen gegen Getreidehölle ein Gegengewicht geboten wird.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Cts. Cities.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck hat in Irland und Schottland sehr rasch abgenommen mit frischen bis stürmischen Winden, und Steigen der Temperatur, in Central-Europa stark zugenommen mit ruhigem Wetter und großentheils geringer Abkühlung. Auch in Galizien sowie im Streifen Südrußlands-Helsingfors ist die Temperatur bedeutend gestiegen, im letzteren meist mit starken westlichen Winden. Strenge Kälte dauert hingegen in Lappland fort und ist in Central-Rußland eingetreten. Streikweise namentlich von Westfalen bis Paris, herrscht Nebel, an einigen Orten Süddeutschlands und der britischen Inseln Regen.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag, 6. Februar.

Trüb. Thauwetter bei schwachen südlichen oder südwestlichen Winden. Stellenweise Nebel und Niederschläge.

Bei der Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist bereits der nachstehende Antrag eingebracht worden:

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: 1) folgende Resolution zu fassen: Die Stadtverordneten-Versammlung spricht die bestimmte Erwartung aus, daß der deutsche Reichstag jeden Versuch, unentbehrliche Rohstoffmittel des Volkes durch irgend welchen Zoll zu vertheuern, mit Entschiedenheit zurückweisen wird; 2) diese Resolution dem Reichstag mitzutheilen, mit dem Ersuchen, sich ihr anzuschließen und dieselbe demnächst dem deutschen Reichstage zugehen zu lassen. Motive: a. in materieller Beziehung: die Gefahr, welche durch die Einführung von Kornzöllen und die dadurch entstehende Vertheuerung der nothwendigsten Rohstoffmittel für die große Masse der arbeitenden Bevölkerung unserer industriereichen Stadt erwächst; b. in formeller Beziehung: der ausgesprochene Wunsch des Fürsten Reichskanzlers auf den Erlass von Erklärungen seitens städtischer Körperschaften über sein die Einführung von Getreidehölle einschließendes wirthschaftliches Programm. Berlin, den 2. Februar 1879. (29.) Ludw. Lohme, Dr. Vangerhans, Dr. Zimmermann, Dr. Hermes, Städt. Solen.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen

Eingetragen die Firmen: Gebrüder Kitzmann in Dresden. Inhaber die Herren J. K. und J. Kitzmann daf. - Groß & Krst in Schödenitz. Inhaber die Herren J. K. Groß in Hirschberg und F. K. Krst in Schödenitz - Paul Lieber in Wolfenstein. Inhaber Herr O. A. Bieder dafelbst. - K. Drefel in Blauen (Vergewaltigung des Hauptgeschäfts in Chemnitz). Inhaber Herr K. Drefel dafelbst.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“, das zweite die „Berhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“). Ger. Amt Rament: Zum Nachlasse des Steinbruchs-Kuffers Job. Karl August Rodig in Rament. 21. Februar, 4. April, 30. April. Ger. Amt Auerbach: Zum Nachlasse des Technikers August Friedrich Dörschlagel in Auerbach. 12. März, 1. Mai, 31. Mai. Ger. Amt Reichenbach i/B.: Zum Nachlasse des Grund- und Hypothekensachführers Friedr. August Janke in Reichenbach i/B. 12. Februar, 12. März, 9. April. Ger. Amt Renssau: Zum Vermögen des Gläubigers Bernhard Dorn in Renssau. 20. März, 1. Mai, 29. Mai. Ger. Amt Grimmitzschau: Zum Vermögen des Fabrikanten Carl Ferd. Fischer, in Pirna Ferd. Fischer in Grimmitzschau. 8. April, 10. Juni, 10. September. Ger. Amt Lichtenheim: Zum Vermögen des Schmittmeisters und Holzhändlers Friedrich Hermann Böbme in Lichtenheim. 3. März, 3. April, 17. Mai.

Vermischtes.

Leipzig, 5. Februar. In der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Leipziger Immobilien-Gesellschaft...

Leipzig, 5. Februar. Gestern fand eine Sitzung des Aufsichtsrathes der Thüringer Gas-Gesellschaft...

Leipzig, 5. Februar. Zu denjenigen Secundairbahnen, für welche die Unterlegung von generellen Besonderen auf Kosten des preussischen Staats...

Leipzig, 5. Februar. Die Einnahmen der Pfälz-Breisener Bahn im Monat Januar e. betragen...

Chemnitzer Bankverein. Berliner Blätter melden: Der Aufsichtsrath hat die Dividende für 1878...

Dresden, 4. Februar. Vereiniigte Fabriken photographischer Papiere zu Dresden. Das 8. Geschäftsjahr der vorgenannten Actiengesellschaft...

Dresden, 4. Februar. Die Dresdener Aktien-Actiengesellschaft hat in dem verwichenen 6. Geschäftsjahre 1878 vollständig...

Dresden, 4. Februar. Actien-Bierbrauerei zu Böhmen in Sachsen. Das achte Geschäftsjahr 1877/78...

Schrotung erfuhren einen weiteren Rückgang und die vorhandene Unterbilanz zeigt eine weitere Erhöhung...

Dresden, 4. Februar. Central-Biehmarkt-Bank zu Dresden. Der 1878er Rechnungsabschluss der Central-Biehmarkt-Bank...

Colonia, Landwirtschaftlicher Vereinigungsbereich für das Königreich Sachsen. Nach dem dritten Rechnungsabschluss...

Subskriptionen im Königreich Sachsen. Die für den Monat Februar gegen den Vormonat...

Aus Deutschland wurden im Jahre 1877 in Frankreich 9,849,819 Kilogr. rohe Häute...

Der Bericht der Tabaks-Enquete-Commission, der auf das Drängen des Reichstanzlers mit äußerster Mühe noch eben vor Weihnachten fertiggestellt wurde...

Berlin, 4. Februar. In Abgeordnetenkreisen circulirt (eben ein Gesetzentwurf) über die Besteuerung der Differentialtarife...

Wien, 4. Februar. Zur Situation der österreichischen Relassebrennereien. Die Lage der österreichischen, insbesondere der böhmischen Relassebrennereien...

wohl schließen, dass eine zweite Sitzung der Rolltarifcommission noch nicht in so naher Aussicht steht. Die Experimentalpolitik des Reichstanzlers...

Prussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Für das abgelaufene Jahr soll eine Dividende von 5 Proc. (18.75 A pro Actie)...

Wien, 4. Februar. Zur Situation der österreichischen Relassebrennereien. Die Lage der österreichischen, insbesondere der böhmischen Relassebrennereien...

Wien, 4. Februar. Zur Situation der österreichischen Relassebrennereien. Die Lage der österreichischen, insbesondere der böhmischen Relassebrennereien...

Wien, 4. Februar. Zur Situation der österreichischen Relassebrennereien. Die Lage der österreichischen, insbesondere der böhmischen Relassebrennereien...

Wien, 4. Februar. Zur Situation der österreichischen Relassebrennereien. Die Lage der österreichischen, insbesondere der böhmischen Relassebrennereien...

Vertical text on the left margin, likely a list of names or a table of contents.

Vertical text on the right margin, likely a list of names or a table of contents.

Bericht am 11. Januar wird von der New-Orleans...

Dem Jahres-Bericht der Whalereien...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

und Oregon nach England 50,000 Ctr. ...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

de, schwed. nach Qualität 30-60 A, je feinste...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Berlin, 5. Februar. (Schlusscourse.)

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härtel...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Wagdeburg, 5. Februar. Kartoffelspiritus...

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Producten-Börse, 5. Februar...

Berliner Producten-Börse, 5. Februar...

Berliner Producten-Börse, 5. Februar...

Berliner Producten-Börse, 5. Februar...

Berliner Producten-Börse, 5. Februar...

Schiffahrts-Bericht.

K. Wagdeburg, 5. Februar. Dampfer...

K. Wagdeburg, 5. Februar. Dampfer...

K. Wagdeburg, 5. Februar. Dampfer...

K. Wagdeburg, 5. Februar. Dampfer...

K. Wagdeburg, 5. Februar. Dampfer...

Main table containing financial data for various categories: Deutsche Fonds, Wechsel, Eisenbahn-Stamm-Akt., Eisenbahn-Pr.-Akt., Bank- und Credit-Akt., Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Anleihen, and Aktien. Includes columns for date, amount, and price.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Küttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe in Leipzig. Für den wirthschaftlichen Theil E. G. Sauer in Leipzig. Redacteur des wirthschaftlichen Theils Prof. Dr. D. Baum in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holtz in Leipzig.